



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Essen

bürgerorientiert ▪ professionell ▪ rechtsstaatlich



... gemeinsam erfolgreich - für Sicherheit in Essen und Mülheim

Polizeipräsidium Essen

Jahresbericht
Kriminalitätsentwicklung 2018

Stadt Essen
Stadt Mülheim an der Ruhr

PKS-Pressekonferenz am 13. Februar 2019

1. ALLGEMEIN	4
1.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	5
1.2 Tatverdächtige insgesamt	5
1.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige	7
2. STADT ESSEN	8
2.1 Straftaten gegen das Leben.....	10
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	11
2.2.1 Vergewaltigungen.....	11
2.3 Rohheitsdelikte.....	12
2.3.1 Raubdelikte	12
2.3.2 Körperverletzungsdelikte	13
2.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	14
2.4 Diebstahlskriminalität.....	14
2.4.1 Fahrraddiebstähle.....	15
2.4.2 Ladendiebstähle	16
2.4.3 Wohnungseinbruchsdiebstähle	16
2.4.4 Einbruchobjekte	17
2.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität	18
2.4.6 Taschendiebstahl	18
2.5 Vermögens und Fälschungsdelikte	19
2.5.1 Beförderungerschleichungen.....	19
2.6 Sonstige Straftatbestände	20
2.6.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte.....	20
2.6.2 Branddelikte	21
2.6.3 Sachbeschädigungen.....	22
2.7 Strafrechtliche Nebengesetze	22
2.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU.....	23
2.7.2 Rauschgiftkriminalität	23
2.8 Gewaltkriminalität.....	25
2.9 Straßenkriminalität.....	26
2.10 Vermisste	26
3. STADT MÜLHEIM AN DER RUHR	27
3.1 Straftaten gegen das Leben.....	29
3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	29
3.2.1 Vergewaltigungen.....	30
3.3 Rohheitsdelikte.....	31

3.3.1	Raubdelikte	31
3.3.2	Körperverletzungsdelikte	32
3.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	32
3.4	Diebstahlskriminalität.....	33
3.4.1	Fahrraddiebstähle.....	34
3.4.2	Ladendiebstähle	34
3.4.3	Einbruchsdelikte	35
3.4.4	Wohnungseinbrüche	35
3.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität	36
3.4.6	Taschendiebstähle	36
3.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	37
3.5.1	Beförderungerschleichungen.....	37
3.6	Sonstige Straftatbestände	38
3.6.1	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte.....	38
3.6.2	Branddelikte	39
3.6.3	Sachbeschädigungen.....	40
3.7	Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	40
3.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU.....	41
3.7.2	Rauschgiftdelikte	41
3.8	Gewaltkriminalität.....	43
3.9	Straßenkriminalität.....	44
3.10	Vermisste	44
4.	KURZÜBERSICHT AUSGEWÄHLTER DELIKTE (PP ESSEN)	45

1 Allgemein



2018 ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen um 6,62% auf 1.282.442 (1.373.390) Straftaten gesunken. Die Aufklärungsquote stieg um 1,31 Prozentpunkte auf 53,65% (52,34%).

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Kriminalität 2018 in den Stadtgebieten Essen und Mülheim an der Ruhr um 9,81% auf 61.350 (68.022) Straftaten. Hierin sind Auslandsstraftaten (Straftaten mit ungeklärtem Tatort) nicht enthalten. Straftaten mit ungeklärtem Tatort dürfen bundesweit nicht mehr in der Polizeilichen Kriminalstatistik als Inlandstat erfasst werden. Für den Bereich des PP Essen sind dies im Berichtsjahr 1.789 Fälle¹, die bearbeitet wurden, ohne dass sie für die PKS gezählt werden.

Die Abnahme der erfassten Inlandstraftaten resultiert hauptsächlich aus den Rückgängen bei den



- Diebstählen von Fahrrädern (-154 Fälle oder -8,05%)
- Wohnungseinbrüchen (-735 Fälle oder -33,78%)
- Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen (-562 Fälle oder 13,26%)
- gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-142 Fälle oder -18,42%).

Für den Bereich der Stadt Essen:

- Senkung der Straftaten um 5.714 auf 50.065 -10,24% 
- auf 59,22% gesteigerte Aufklärungsquote +0,91 Prozentpunkte 

Mit 59,22% ist dies die höchste Aufklärungsquote seit 28 Jahren.

Für den Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr:

- Senkung der Straftaten um 958 auf 11.285 -7,82% 
- auf 58,60% gestiegene Aufklärungsquote +4,01 Prozentpunkte 

Die Anzahl der Straftaten ging um 958 Fälle zurück und erreichte damit die niedrigste Fallzahl und mit 58,60% die dritthöchste Aufklärungsquote seit 2002.

Fallzahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Behörden:

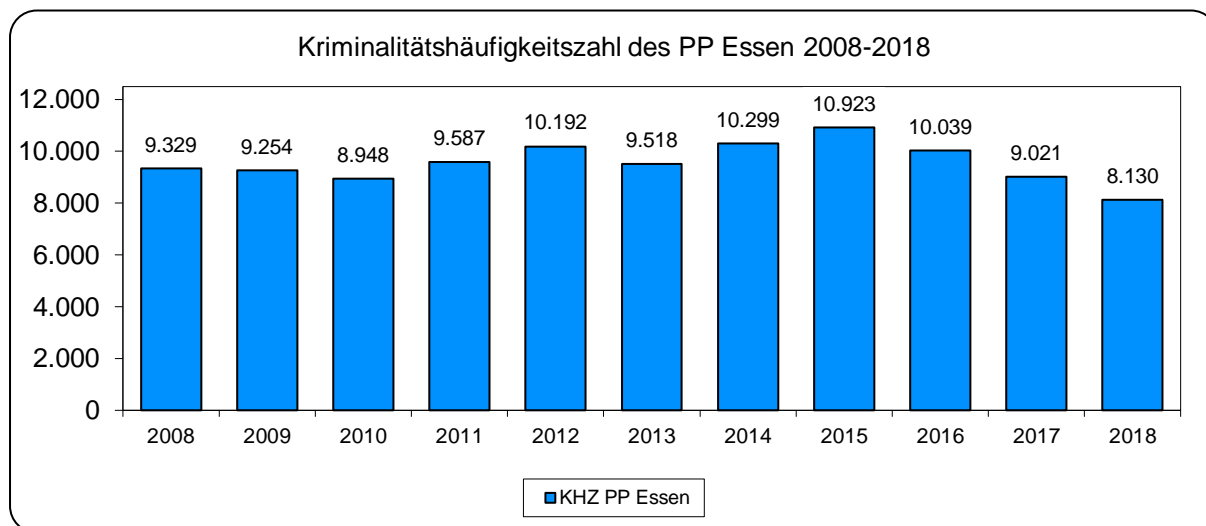
	Fallzahlen 2017	Fallzahlen 2018	AQ 2017	AQ 2017
PP Essen	68.022	61.350	57,64 %	59,11 %
Stadt Essen	55.779	50.065	58,31 %	58,31 %
Stadt Mülheim an der Ruhr	12.243	11.285	54,59 %	54,59 %
PP Köln	149.428	137.313	48,32 %	48,79 %
PP Düsseldorf	69.239	62.734	47,98 %	50,23 %
PP Dortmund	73.280	71.818	57,09 %	56,75 %
PP Duisburg	49.739	44.070	53,90 %	56,49 %

Das PP Essen wird hinsichtlich seiner polizeilichen Ergebnisse mit den oben genannten Großstadtregionen in NRW verglichen, weil sie ähnliche Strukturen aufweisen. Die Aufklärungsquote des PP Essen ist auch in diesem Jahr die höchste im direkten Vergleich mit diesen Behörden.

¹ Auswertung Vorgangsbearbeitungssystem nur auf KP-B-Ebene

1.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)² ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie sank im Bereich der Kreispolizeibehörde Essen von 9.021 auf 8.130 im Jahr 2018 deutlich.



Nachfolgend sind die KHZ der Großstadtbehörden zum Vergleich dargestellt:

	KHZ 2017	KHZ 2018
Land NRW	7.677	7.160
PP Essen	9.021	8.130
• Essen	9.566	8.582
• Mülheim a. d. Ruhr	7.162	6.589
PP Köln	12.060	11.038
PP Düsseldorf	11.291	10.163
PP Dortmund	10.903	10.670
PP Duisburg	9.951	8.847

Die KHZ ist insgesamt bei den genannten Polizeibehörden gesunken. Das PP Essen hat weiterhin die niedrigste KHZ in dieser Gruppe.

1.2 Tatverdächtige insgesamt

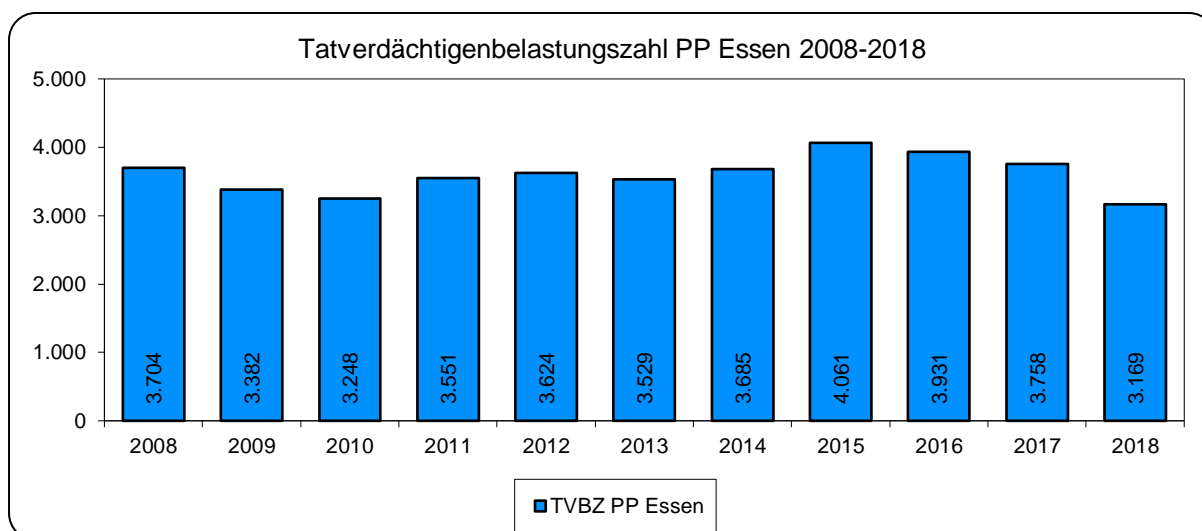
Bei Angaben zu Tatverdächtigen (z.B. Tatverdächtigenbelastungszahl/TVBZ³) ist zu berücksichtigen, dass dabei auch Tatverdächtige mit Wohnsitz außerhalb von Essen und Mülheim an der Ruhr sowie Personen illegalen Aufenthaltes mitgezählt werden. Der Anteil reisender Täter bzw. illegal aufhältiger Personen ist bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich hoch.

Das PP Essen hat im Jahr 2018 25.313 Tatverdächtige (26.338) ermittelt. 9.799 (37,20%) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl** für Essen und Mülheim an der Ruhr zusammen lag **2018 bei 3.619 (3.758)** und sank im Vergleich zum Vorjahr um 139 Punkte.

² KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

³ TVBZ =Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre



Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2017		2018	
	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Anzahl TV	Anteil an allen TV
Kinder	718	2,7 %	611	2,4 %
Jugendliche	2.375	9,0 %	2.160	8,5 %
Heranwachsende	2.677	10,2 %	2.517	9,9 %
Erwachsene	20.568	78,1 %	20.044	79,2 %
Gesamt	26.338	100 %	25.332	100 %

Im März 2018 haben die Kooperationspartner Staatsanwaltschaft Essen, Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes der Stadt Essen und die Polizei Essen das „Haus des Jugendrechts Essen“ eröffnet. Sie arbeiten dort behördenübergreifend zusammen, um frühzeitig kriminelle Karrieren junger Menschen zu erkennen, zu verhindern und deren Rückfallquoten zu senken. Polizeilicherseits sind die Ermittlungsgruppe Jugend, die sich vornehmlich mit jungen Intensivtätern/innen gefasst und das Landesprojekt „Kurve kriegen“, dass sich schwerpunktmäßig der ganz jungen mehrfach straffälligen Kinder annimmt, in diese Arbeit integriert.

Insgesamt waren 5.288 (5.770) ermittelte Tatverdächtige jünger als 21 Jahre; 29,7% (1.572) waren weiblich und 70,3% (3.716) männlich. Innerhalb aller Altersgruppen ist eine Reduzierung der Tatverdächtigenzahlen ersichtlich.

An einigen Straftaten („Jugendtypische Delikte“) sind unter 21-Jährige als Tatverdächtige regelmäßig in höherem Maße beteiligt als Erwachsene. Die Tabelle gibt einen Überblick über diese Delikte und den Anteil der unter 21-Jährigen an allen Tatverdächtigen in Essen und Mülheim an der Ruhr bei diesen Fällen:

	2017	2018
Raub insgesamt, davon	44,27 %	41,75 %
• Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	52,35 %	60,67 %
Körperverletzung insgesamt, davon	22,38 %	20,16 %
• Gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen/Wegen/Plätzen	37,17 %	28,57 %
Diebstahl an/aus KFZ	24,48 %	26,42 %
Diebstahl von Mopeds/Krädern	40,00 %	64,29 %
Fahrraddiebstahl	42,75 %	40,60 %
Sachbeschädigung	34,49 %	33,44 %

1.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen sank 2018 um 403 auf 9.799 (10.202). 36,68% von allen ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2017		2018	
	TV	Anteil an allen TV	TV	Anteil an allen TV
Kinder	253	2,5 %	199	2,0 %
Jugendliche	825	8,1 %	718	7,3 %
Heranwachsende	1.159	11,4 %	1.015	10,4 %
Erwachsene	7.965	78,1 %	7.867	80,3 %
Gesamt	10.202	100 %	9.799	100 %

2.703 Tatverdächtige hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt (10,67% der nichtdeutschen Tatverdächtigen). Die häufigsten Straftaten dieser Personengruppe sind:

	TV Asylbewerber	TV Gesamt
Schwarzfahren	743	6.028
Ladendiebstähle	564	3.417
Einfache und schwere Körperverletzungen	585	4.648
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	93	549

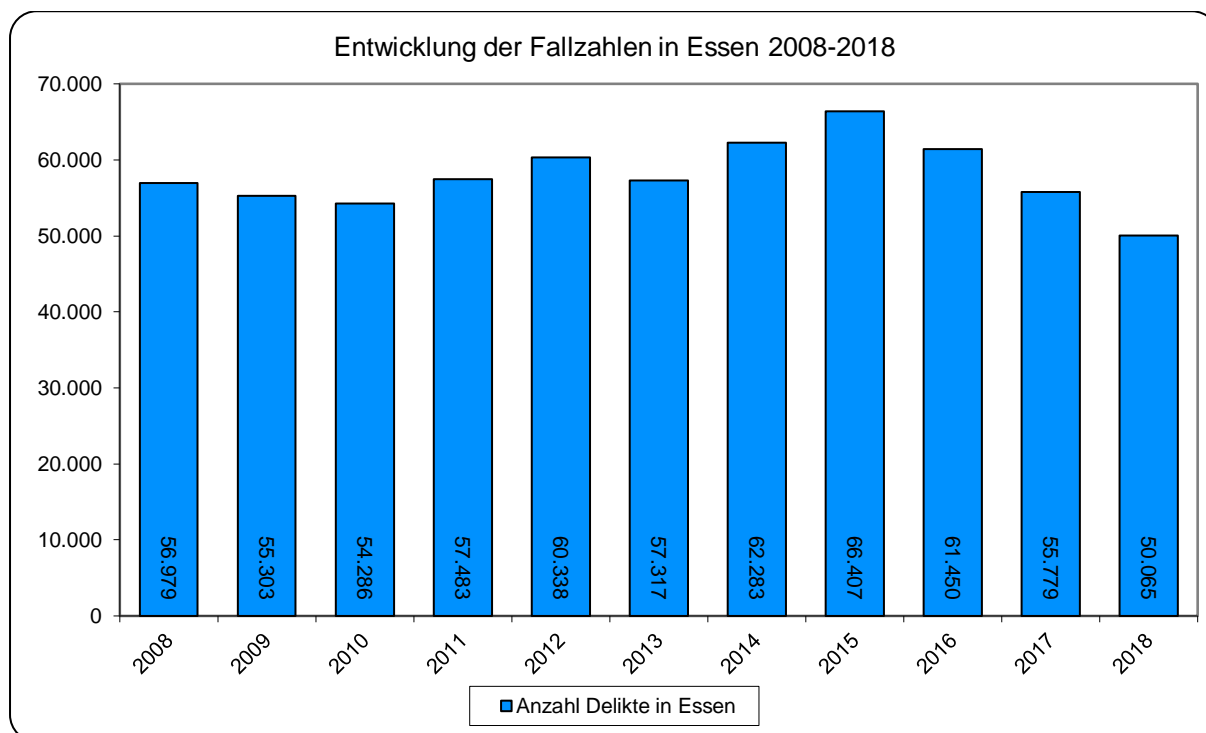
Nichtdeutsche Tatverdächtige 2018 nach ausgesuchten Nationalitäten und Deliktsbereichen:

	TV ges.	Nicht-dt. TV ges.	Rumänien	Türkei	Syrien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien
Raub insgesamt	400	175	15	18	23	8	14	14	5
davon auf Str./Wegen/Plätzen	150	51	4	9	3	2	3	4	0
Körperverletzung	4.648	1.645	55	266	200	120	87	45	25
Diebstahl von Kfz	88	51	3	1	5	9	5	2	0
Ladendiebstahl	3.417	1.635	338	44	134	140	84	63	79
Wohnungseinbruch	206	102	5	5	2	8	28	1	0
Diebstahl an/aus Kfz	159	81	10	10	2	6	3	1	0
Taschendiebstahl	69	56	3	1	2	5	3	6	8
Gesamt	9.137	3.796	433	354	371	298	227	136	117

2 Stadt Essen

Im Jahr 2018 konnte für den Bereich der Stadt Essen die

- Fallzahl um 5.714 auf 50.065 /55.779) gesenkt (-10,24%)
- Aufklärungsquote um 0,91 Prozentpunkte auf 59,22% (58,31%) verbessert
- höchste Aufklärungsquote seit 1990 erzielt werden.



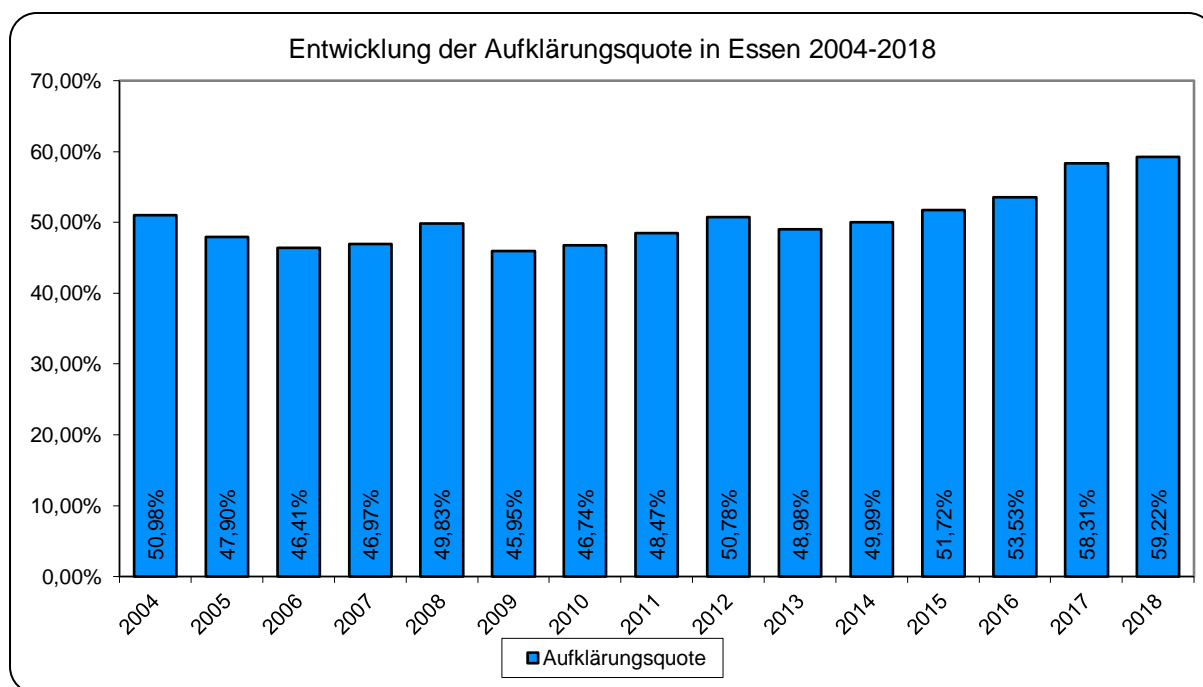
Die niedrigere Fallzahl der Straftaten insgesamt beruht hauptsächlich auf den Rückgängen bei

- Wohnungseinbruchdiebstählen (-645 Fälle oder -39,23%)
- Diebstählen von unbaren Zahlungsmitteln (-631 Fälle oder -29,34%)
- Diebstählen an und aus Kfz (-530 Fälle oder -15,34%)
- Diebstählen unter erschwerenden Umständen (-1.698 Fälle oder -19,50%)
- Beförderungserschleichungen (-1.827 Fälle oder -16,92%)

Die Stadt Essen hatte zum 31.12.2017 583.393* Einwohner/innen. Davon waren 89.397* **Nichtdeutsche**, was einem Bevölkerungsanteil von 15,32% entspricht.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)**⁴ ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. **Sie sank für den Stadtbereich Essen deutlich von 9.566 auf 8.582.**

⁴ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner



Mit 59,22 % war die Aufklärungsquote die höchste seit 1990.

20.966 Tatverdächtige (21.918) konnten ermittelt werden.

Altersgruppen:

- Kinder 507 (2,4 %)
- Jugendliche 1.778 (8,5 %)
- Heranwachsende 2.131 (10,1 %)
- Erwachsene 16.550 (79,0 %)

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre betrug 21,06%. Davon waren 1.319 weiblich (29,87%) und 3.097 männlich (70,13%).

8.253 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche (39,36 %).

Altersgruppen bei den 8.645 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

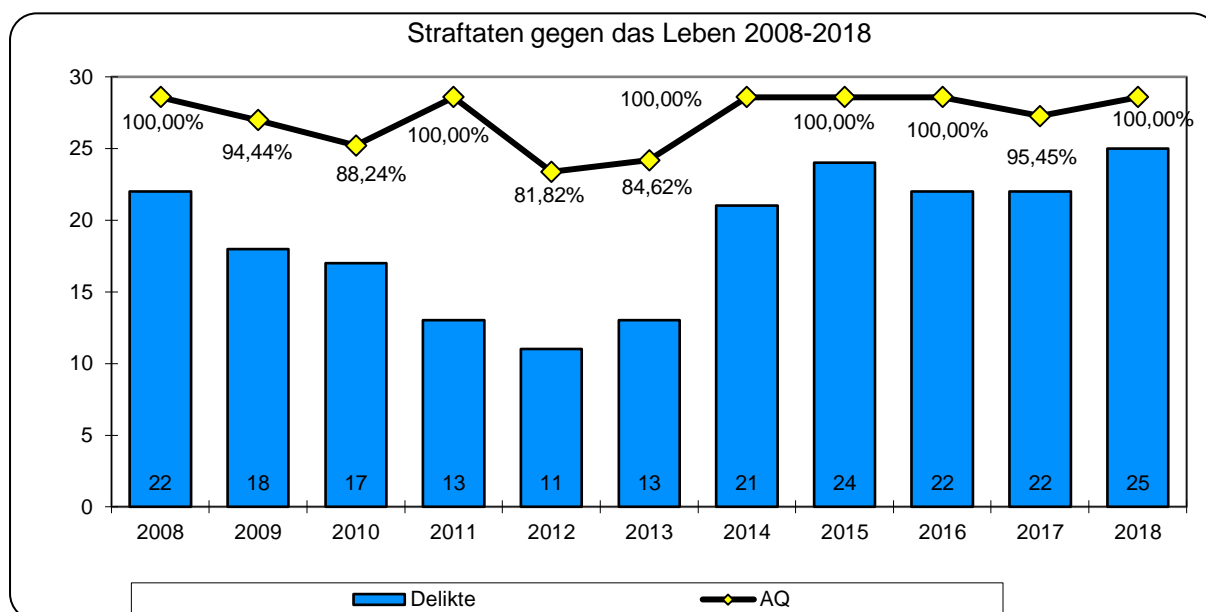
- Kinder 169 (2,1 %)
- Jugendliche 620 (7,5 %)
- Heranwachsende 881 (10,6 %)
- Erwachsene 6.583 (79,8%)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 20,24%; von ihnen waren 398 weiblich (23,83%) und 1.272 männlich (76,17%).

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl⁵** für das Stadtgebiet Essen lag 2018 bei **3.876** (4.046).

⁵ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

2.1 Straftaten gegen das Leben



Straftaten gegen das Leben⁶ hatten einen Anteil von nur 0,05% an der Gesamtkriminalität. 29 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 14 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und drei unter 21 Jahre alt.

Neben Tötungsdelikten ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in weiteren 1.542 (1.381) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie in 92 (139) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

MK Hof

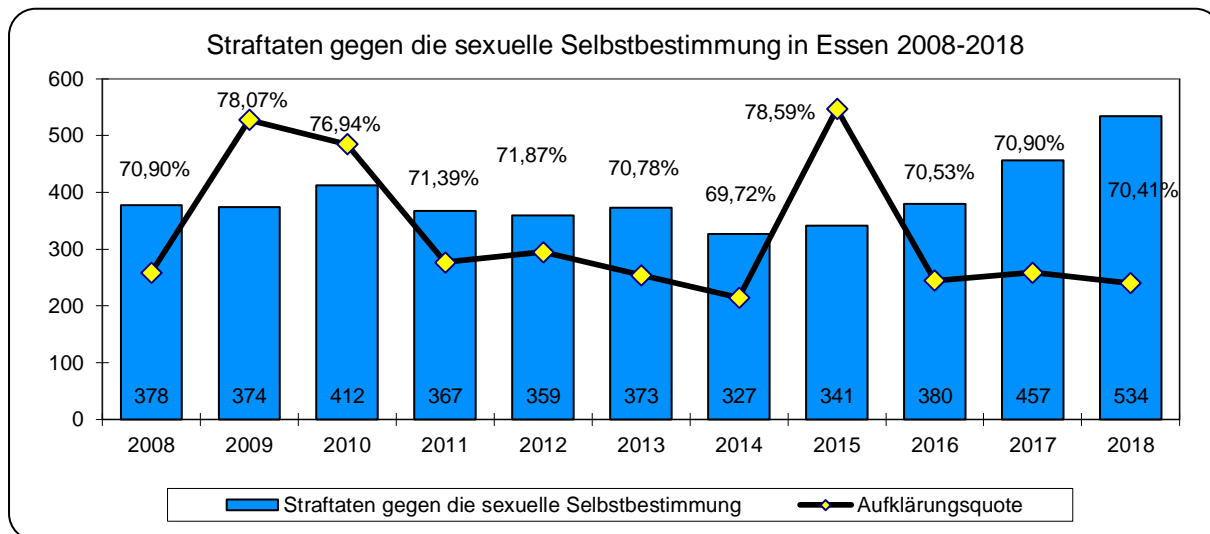
Das Kriminalkommissariat 11 führte seit Mai 2018 ein Verfahren wegen versuchten Ehrenmordes gegen insgesamt 13 Beschuldigte. Sie stammen aus Syrien und sind im Rahmen der Flüchtlingswelle vor wenigen Jahren nach Deutschland eingereist oder zogen im Rahmen der Familienzusammenführung in die BRD. Die nach islamischem Recht verheiratete und in Essen wohnhafte Zeugin unterhielt neben ihrer Ehe mit einem der Beschuldigten ein uneheliches Verhältnis zum Geschädigten. Gemeinsam mit Verwandten und Bekannten aus Ostdeutschland verabredeten sich die Beschuldigten und fassten den Tatplan zum Mord, um die Ehre der Familie wieder herzustellen. Bei dem Überfall durch mehrere Beschuldigte Ende Mai 2018 erlitt der Geschädigte lebensgefährliche Verletzungen. Neben mehreren Schnittverletzungen wurde er teilskalpiert und schwer verletzt zurückgelassen.

Seit Januar 2019 ist eine Vielzahl von Hauptverhandlungsterminen beim Landgericht Essen anberaumt.

Zurzeit befinden sich 10 Personen wegen versuchten Mordes in Untersuchungshaft. Die Haftbefehle gegen drei weitere Beschuldigte wurden unter Auflagen vorläufig außer Vollzug gesetzt.

⁶ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall), Schwangerschaftsabbruch, geschäftsm. Förderung d. Selbsttötung
Seite 10 von 45

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

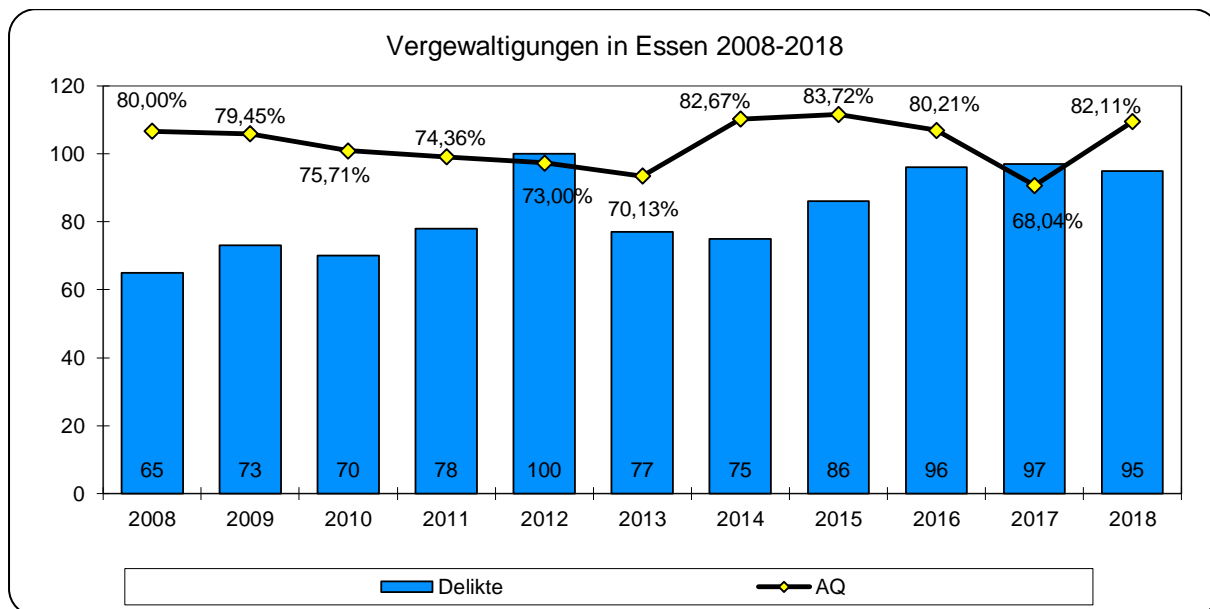


Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ins. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung und Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 10,97% an der Gesamtkriminalität.

397 Tatverdächtige sind ermittelt worden, von denen 148 (37,28%) Nichtdeutsche waren. 96 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

Von 506 erfassten Opfern waren 450 oder 88,93% weiblich, von letzteren 230 oder 51,11% unter 21 Jahre alt. 31 Opfer (6,13%) waren Familienangehörige, 29 (5,37%) lebten mit dem Täter in einer Partnerschaft, 281 (55,53%) hatten keine Beziehung zum Täter.

2.2.1 Vergewaltigungen



Vergewaltigungen hatten einen Anteil von 17,79 % an den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Von den 88 ermittelten Tatverdächtigen waren 39 Nichtdeutsche. 27 Tatverdächtige und 49 der 100 Opfer hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

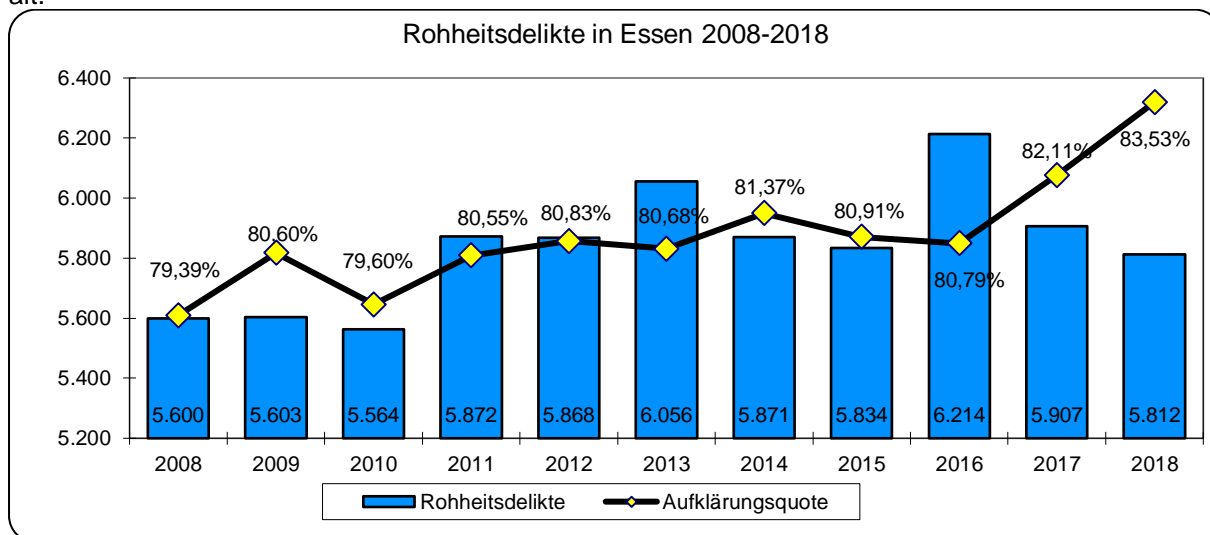
EK Wald

Seit Januar 2018 ermittelte das Kommissariat 12 gegen mehrere Tatverdächtige wegen des Verdachts von Sexualstraftaten zum Nachteil minderjähriger Geschädigter. Hintergrund der Ermittlungen waren gleichgelagerte Anzeigen wegen Vergewaltigungen, u.a. mit Tatorten in Essen. Opfer wurden zu unbekanntem Örtlichkeiten gebracht und zu sexuellen Handlungen gezwungen. Die Täter nutzten die hilf- und ausweglose Lage der Opfer aus. Insgesamt konnten fünf Täter im Alter von 16-24 Jahren (alle Mitglieder der Volksgruppe der Sinti) identifiziert werden. Sie wurden zu Freiheitsstrafen zwischen drei Jahren und sechs Monaten und sechs Jahren und neun Monaten verurteilt. Gegen alle Urteile wurde das Rechtsmittel der Revision eingelegt.

2.3 Rohheitsdelikte

Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gg. die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 11,61% an allen Straftaten.

2018 sind 5.238 Tatverdächtige ermittelt worden. 1.835 waren nichtdeutsch und 1.004 unter 21 Jahre alt.

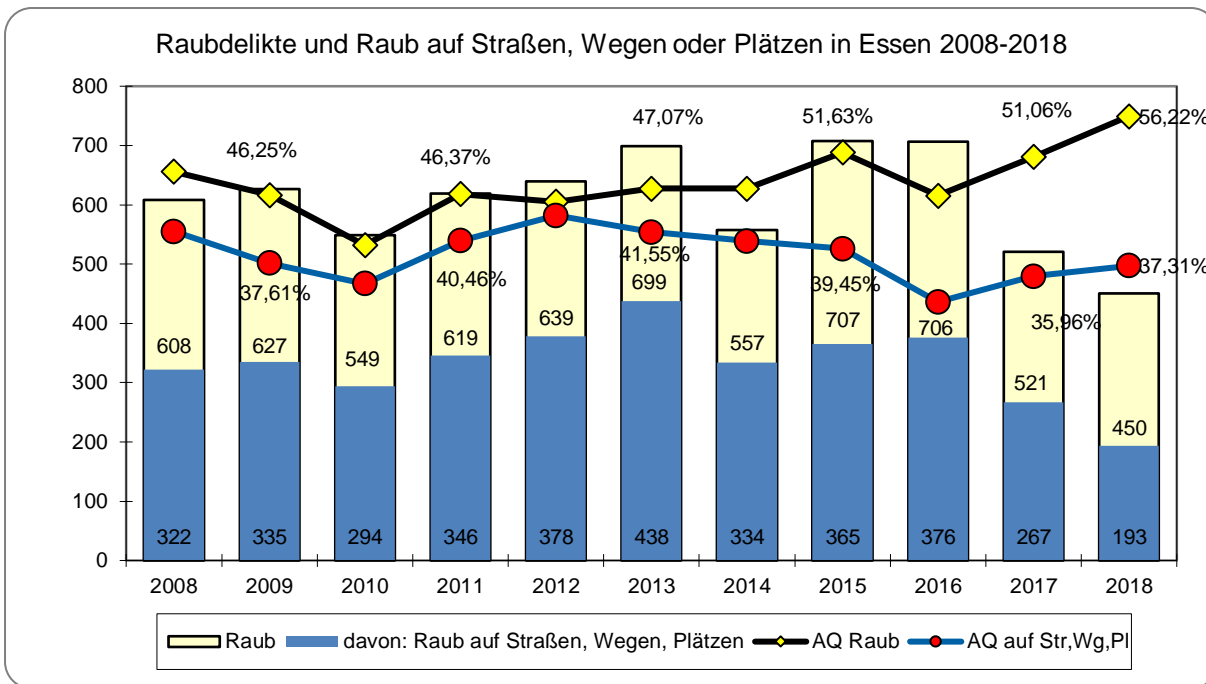


2.3.1 Raubdelikte

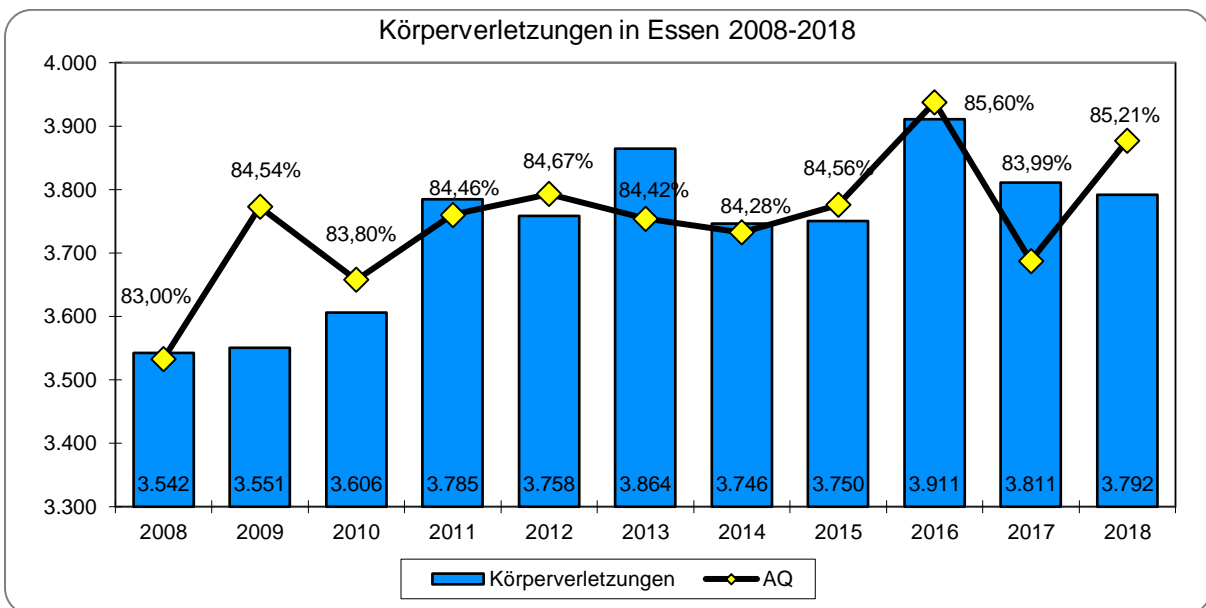
Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 0,90 % an der Gesamtkriminalität. Zu den 253 aufgeklärten Fällen konnten 338 Tatverdächtige ermittelt werden, 155 von ihnen waren Nichtdeutsche. 142 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Von den 496 Opfern waren 314 (63,31 %) männlich. 124 oder 25,00 % waren unter 21 Jahre alt.

2018 wurden 193 (- 74) oder 42,89 % der Raubdelikte auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen.



2.3.2 Körperverletzungsdelikte

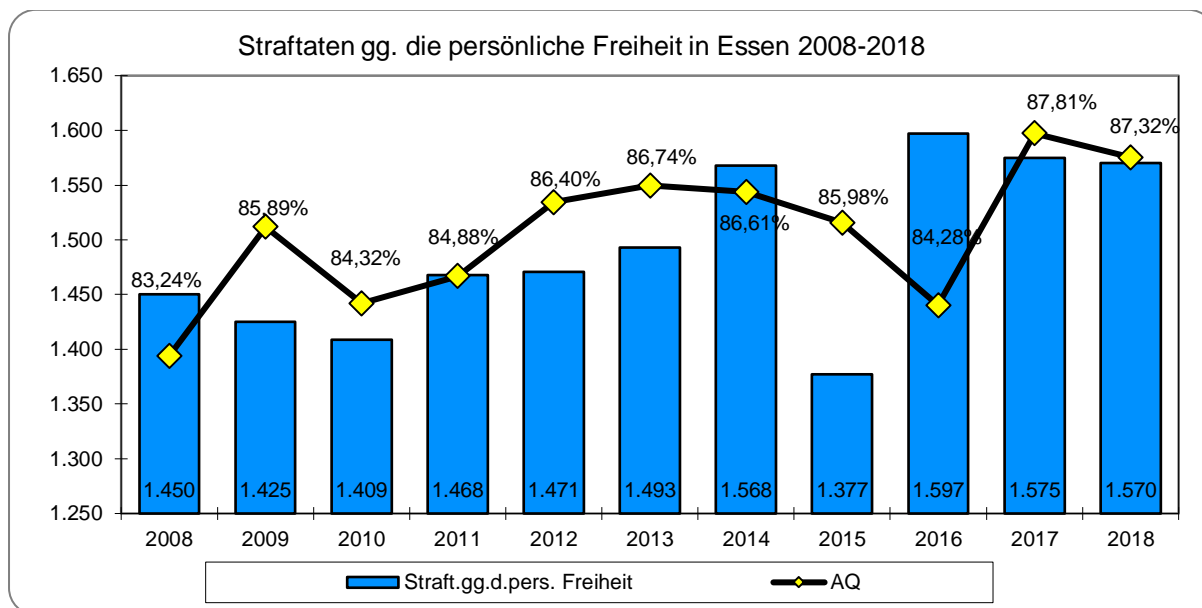


Körperverletzungen hatten einen Anteil von 7,57 % an allen Straftaten.

Ermittelt wurden 3.758 Tatverdächtige von denen 1.321 Nichtdeutsche waren. 487 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Von 4.234 erfassten Opfern waren 1.223 oder 28,89 % Nichtdeutsche. 513 oder 12,12 % der Opfer lebten mit dem Täter im gemeinsamen Haushalt. Bei 1.338 oder 31,60 % der Opfer bestand eine sonstige räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen.

2.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) hatten einen Anteil von 3,14 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote ist mit 87,32 % zum Vorjahr leicht gesunken. Von den 1.403 ermittelten Tatverdächtigen waren 467 Nichtdeutsche. 181 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

2.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen bei den Diebstählen sind weiterhin rückgängig.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt

- sank die Fallzahl um 2.811 auf 18.134 Delikte. →
- Die Aufklärungsquote stieg um 0,16 Prozentpunkte auf 27,69 %. →

Die Aufklärungsquote ist die zweithöchste seit 2000. →

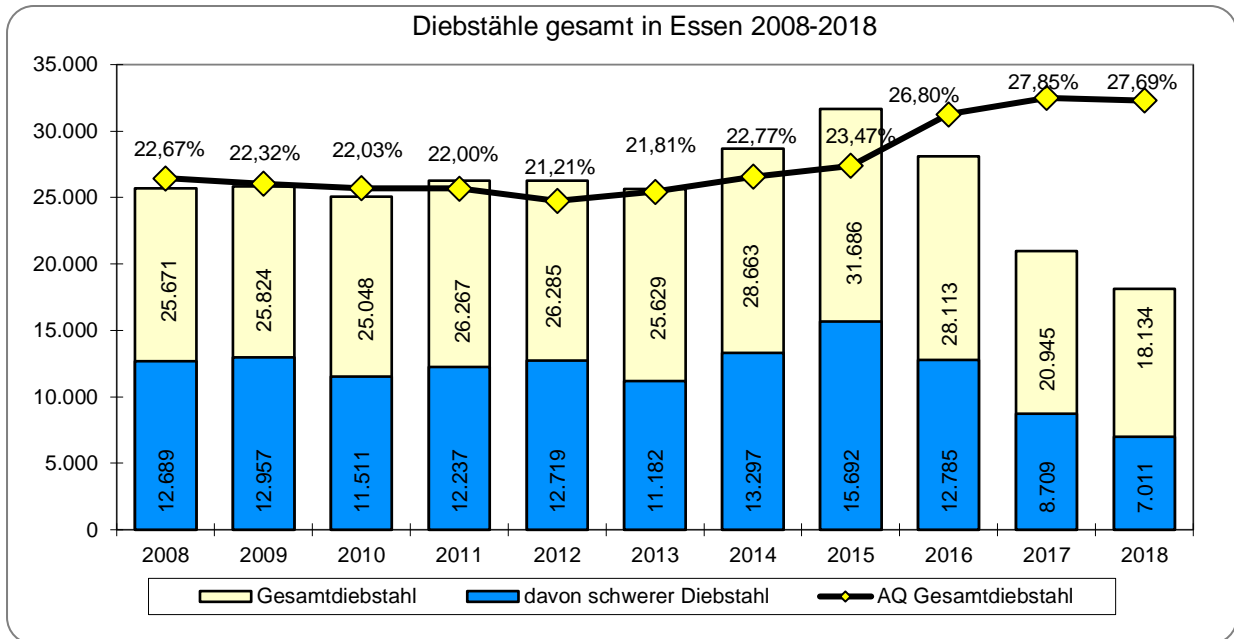
Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 1.113 auf 11.123 Delikte zurück.

Beim schweren Diebstahl ist die

- Fallzahl um 1.698 auf 7.011 Delikte gesunken. →
- Die Aufklärungsquote konnte auf 12,82 % (+ 0,63 Prozentpunkte) verbessert werden. →

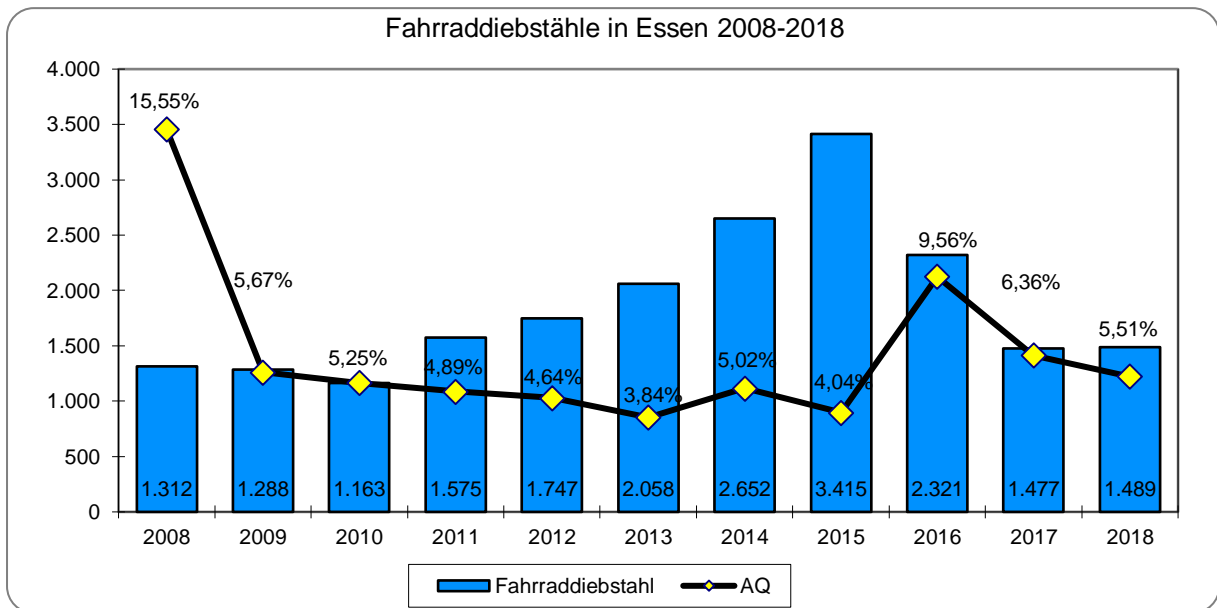
Diebstähle hatten einen Anteil von 36,22% an der Gesamtkriminalität; einfacher Diebstahl hatte einen Anteil von 61,34 % und schwerer Diebstahl einen Anteil von 38,66 % an allen Diebstählen.

4.258 (5.010) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 48,10 % oder 2.048 von ihnen waren Nichtdeutsche. 30,79 % oder 1.311 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.



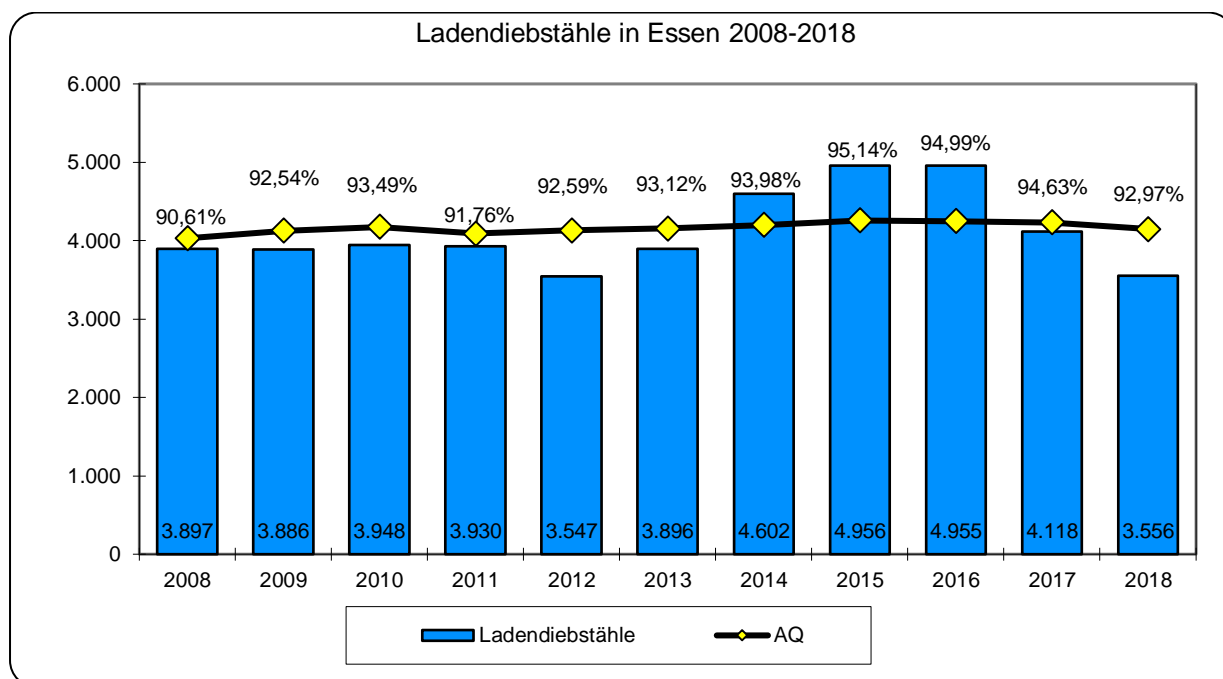
Die für Essen im Jahr 2018 erfassten 7.011 (8.709) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 13,493 Mio. € (15,667 Mio. €).

2.4.1 Fahrraddiebstähle



105 (108) Tatverdächtige wurden ermittelt. Davon waren 37 Nichtdeutsche und 40 unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,22 Mio. € (1,22 Mio. €); rechnerisch würde das einem Wert von ca. 818 € (826 €) pro Fall entsprechen.

2.4.2 Ladendiebstähle



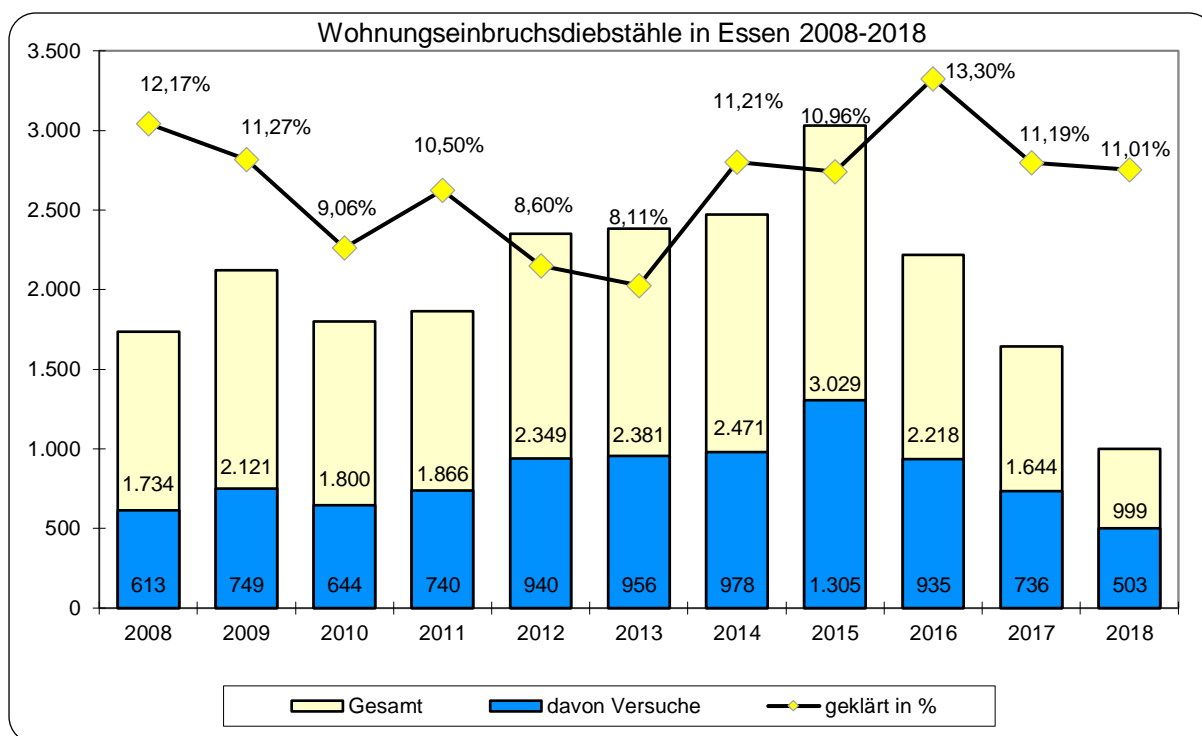
Der Ladendiebstahl hatte einen Anteil von 31,97 % an allen einfachen Diebstählen. Von den 2.719 ermittelten Tatverdächtigen waren 47,85 % bzw. 1.301 nichtdeutsch und 905 (33,28 %) unter 21 Jahre alt. 456 (596) hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.4.3 Wohnungseinbruchsdiebstähle

Das PP Essen setzt seit 2015 zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sein 5-Punkte-Programm um. Die directionsübergreifenden Maßnahmen haben sich bewährt und werden stetig angepasst fortgesetzt.

Entwicklung der Wohnungseinbrüche in Essen 2018:

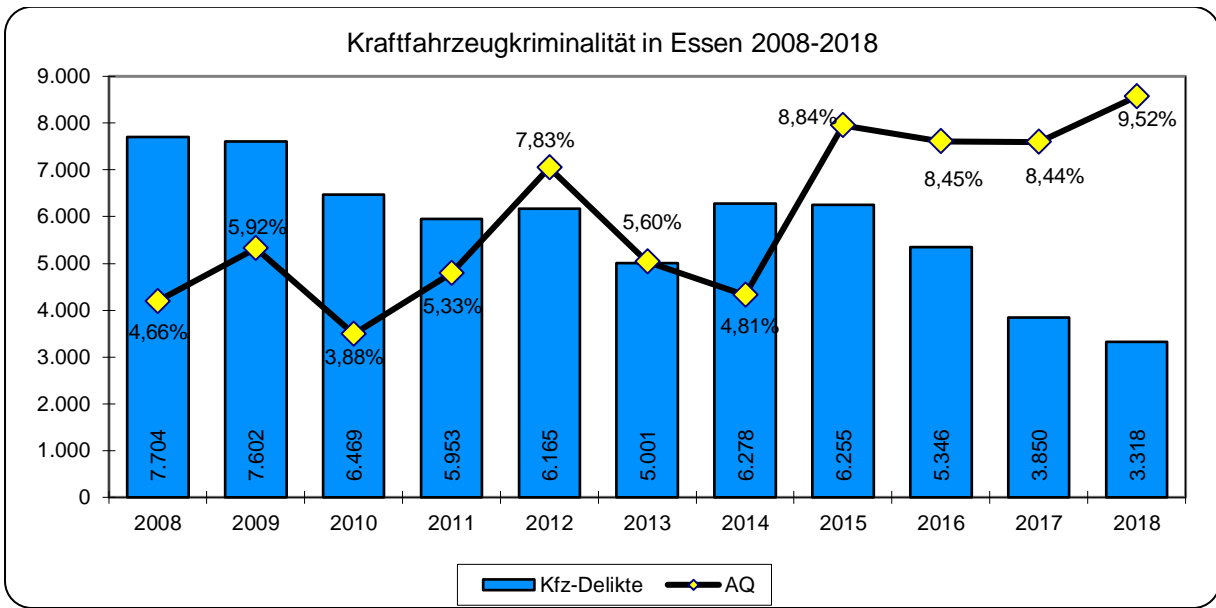
- Die Wohnungseinbruchskriminalität ist um 39,23% zurückgegangen. Das waren 645 Taten weniger als 2017.
- 2018 wurden 999 Fälle registriert. Das ist die niedrigste Fallzahl seit dem Jahr 2000.
- In 50,35% der Fälle blieben die Wohnungseinbruchsdiebstähle unvollendet.
- 110 Taten konnten geklärt werden.
- Der wirtschaftliche Schaden betrug 2,16 Mio. € (4,43 Mio. €) oder durchschnittlich 2.170 € (4.879 €) je vollendeter Tat.
- 154 Tatverdächtige wurden ermittelt. 42,21 % (45,83 %) waren Nichtdeutsche. 25,97 % (23,81 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



2.4.4 Einbruchobjekte

Einbruchobjekte	2017	2018	Zu-/Abn.	AQ 2017	AQ 2018
Wohnungen/Häuser	1.644	999	-39,23 %	11,19 %	11,01 %
Boden-/Kellerräume	911	615	-32,49 %	3,29 %	4,55 %
Dienst-/Büro-/Werkstatt-/Lagerräume	461	413	-10,41 %	16,70 %	15,98 %
Geschäfte	250	173	-30,80 %	16,80 %	17,34 %
Gaststätten/Hotels/Kantinen	148	103	-30,41 %	9,46 %	11,65 %

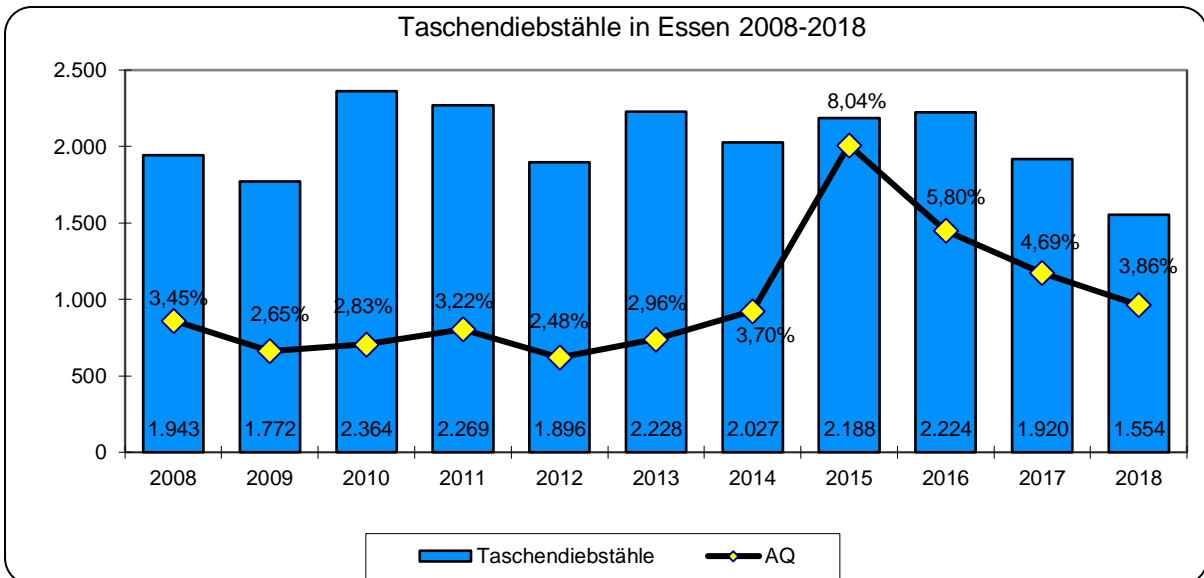
2.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität



Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Mopeds, Diebstahl an/aus KFZ) machten 6,63 % (6,90 %) der Gesamtkriminalität aus. Der durch diese Delikte verursachte Schaden belief sich 2018 auf 6,712 Mio. € (6,204 Mio. €).

2.4.6 Taschendiebstahl

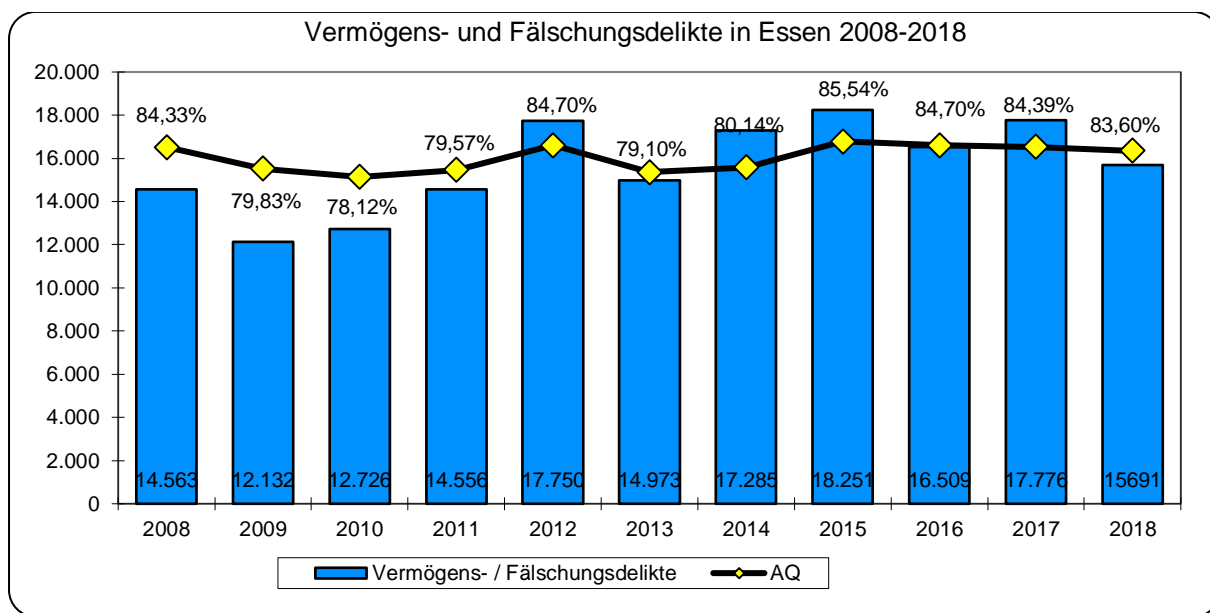
Die Zahl der Taschendiebstähle sank 2018 um 366 auf 1.554 Fälle und die Aufklärungsquote um 0,83 Prozentpunkte auf 3,86 %. Von den 59 ermittelten Tatverdächtigen waren 49 Nichtdeutsche (83,05 %).



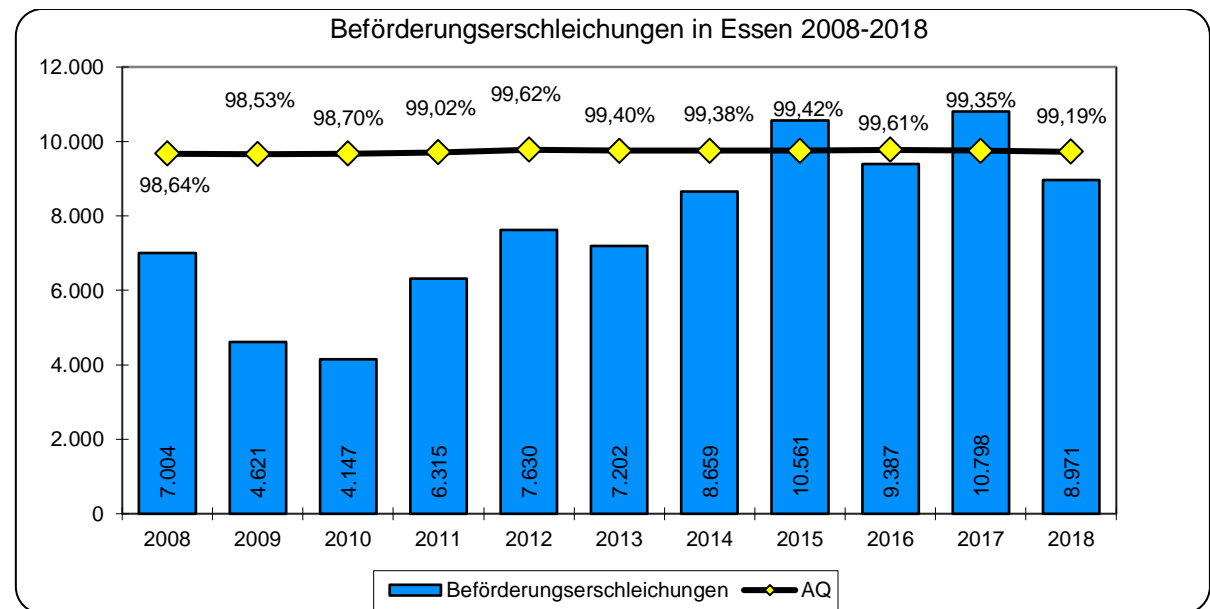
2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung, Insolvenzstraftaten) hatten einen Anteil von 31,14 % an der Gesamtkriminalität. Die 15.691 (17.776) erfassten Straftaten verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 17,569 Mio. € (30,929 Mio. €). Die Aufklärungsquote sank geringfügig auf 83,60 %.

Zu den 13.117 aufgeklärten Fällen konnten 8.489 (8.988) Tatverdächtige ermittelt werden. 39,45 % der TV waren Nichtdeutsche. 18,35 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



2.5.1 Beförderungerschleichungen

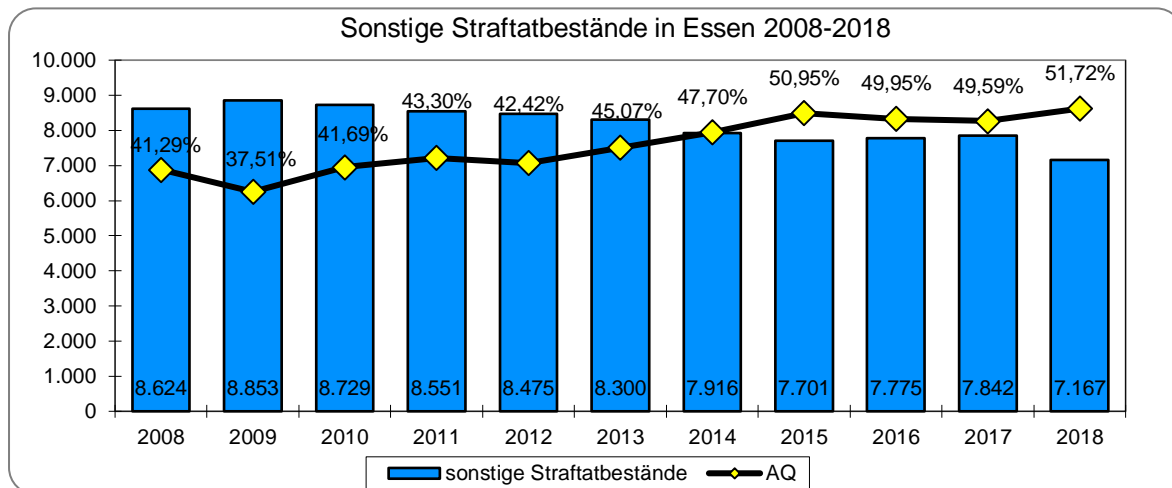


Die Fallzahlen des „Schwarzfahrens“ sind abhängig von den Kontrollen der Ruhrbahn GmbH, dem Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe Essen und Mülheim an der Ruhr. Fälle des Schwarzfahrens hatten 2018 einen Anteil von 63,54 % an allen Betrugsdelikten.

3.089 (5.495) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 1.970 (63,77 %) waren Nichtdeutsche und 654 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 676 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

2.6 Sonstige Straftatbestände

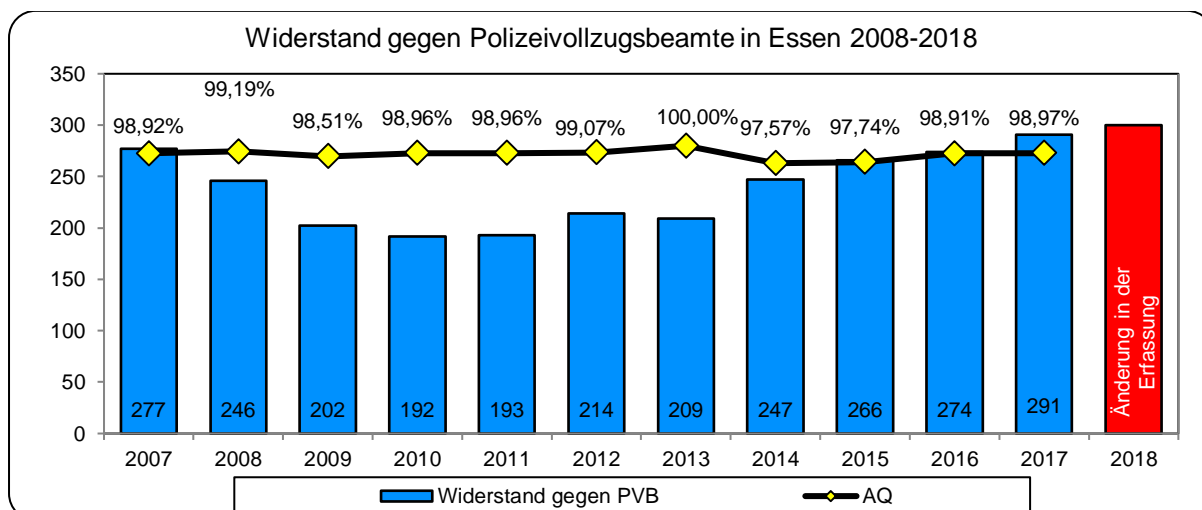
Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 14,32 an der Gesamtkriminalität. Zu diesen Delikten konnten 3.418 (3.509) Tatverdächtige ermittelt werden. 27,30% waren Nichtdeutsche, 664 waren unter 21 Jahre alt.



2.6.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

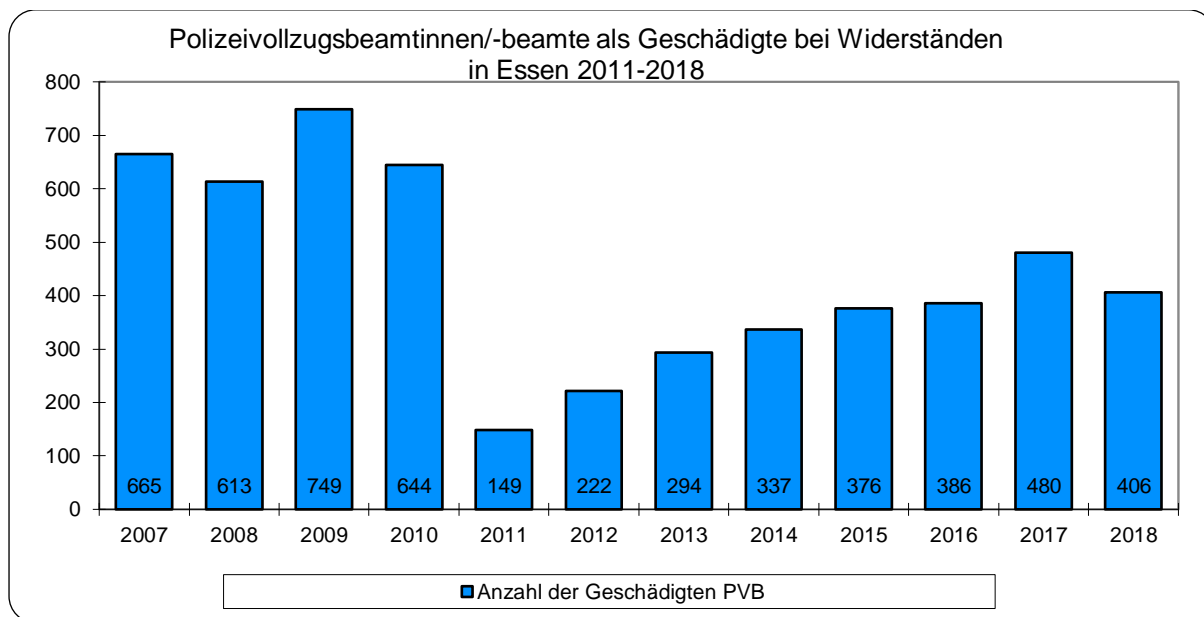
Bundesweit ab 2018:

„Unter Berücksichtigung der Bestrebung, die PKS-Straftatenschlüssel zu reduzieren, wird darauf verzichtet, den geschützten Personenkreis der Vollstreckungsbeamten und den Kreis der gleichstehenden Personen gesondert im PKS-Straftatenkatalog zu erfassen. Durch die Erfassung der Opfer auf der Grundlage des Katalogs „Opferspezifik“ bleibt die Aussagekraft in Bezug auf Gewalt gegen Polizeibeamte erhalten.“⁷

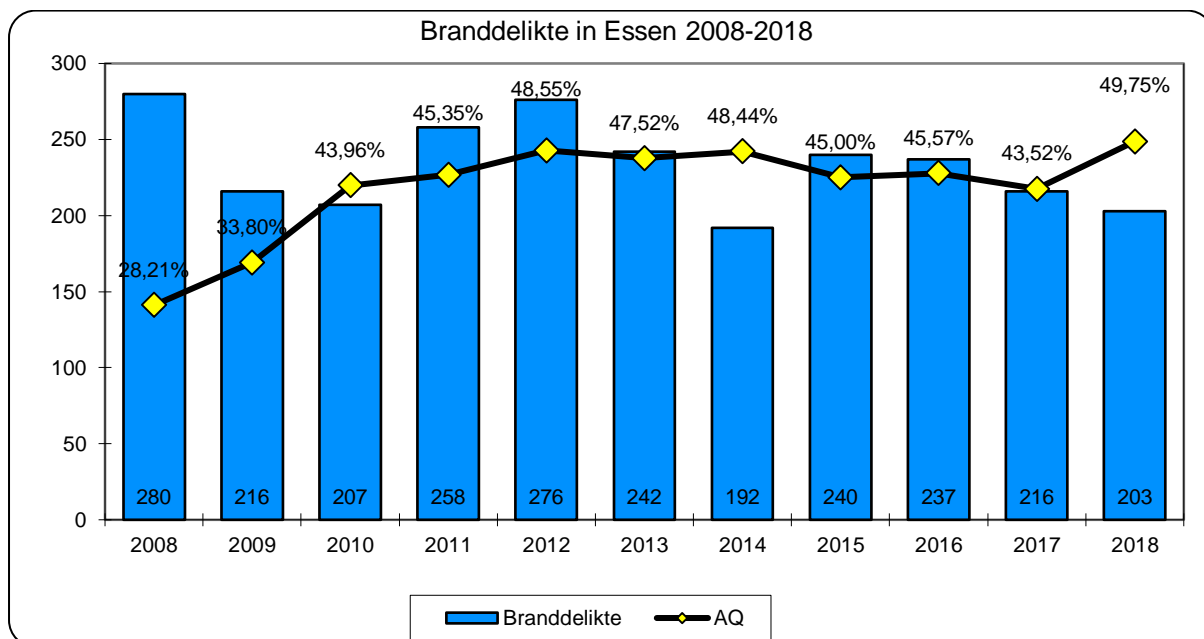


⁷ Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik
Seite 20 von 45

2.6.2 Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte als Geschädigte bei Widerständen



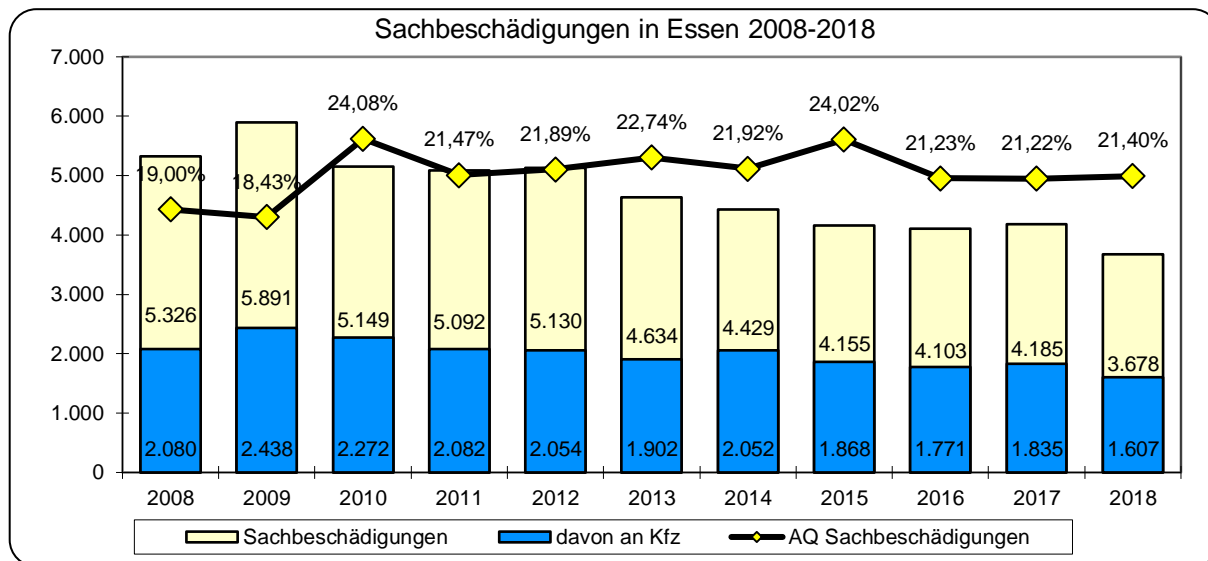
2.6.3 Branddelikte



Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) konnte das Kriminalkommissariat 11 insgesamt 110 Tatverdächtige ermitteln, davon waren 20 unter 21-jährig und 30 Nichtdeutsche.

Nicht aufgeführt sind weitere 204 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z.B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Diese sind in den tabellarisch dargestellten Bränden nicht enthalten. Dazu kommen 204 Sachbeschädigungen durch Feuer (z.B. Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum). Bei solchen Bränden wird meistens ein größerer Schaden durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert.

2.6.4 Sachbeschädigungen



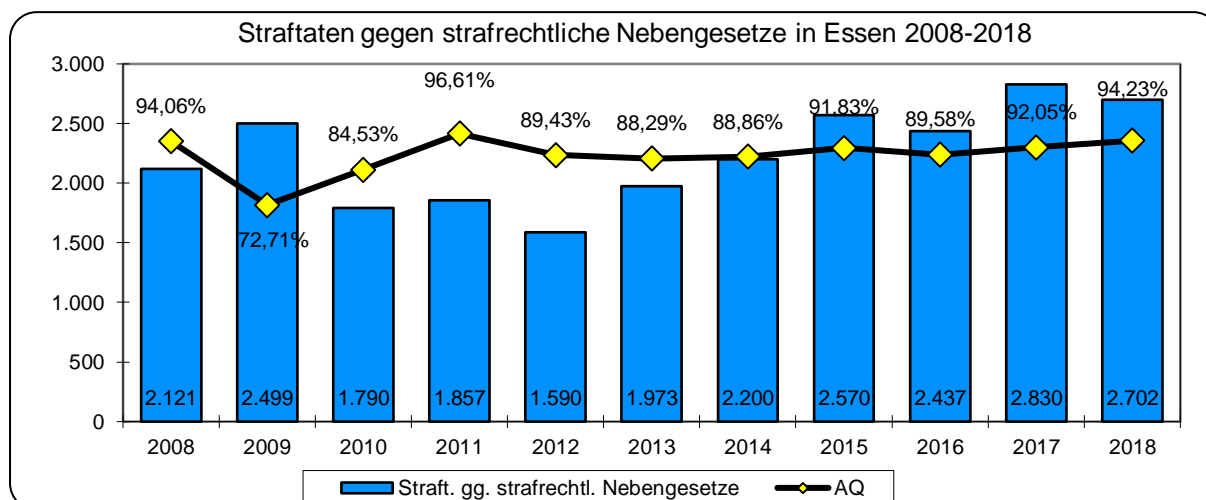
2018 wurden 3.678 Sachbeschädigungen (-507 Fälle oder -12,11% weniger als 2017) angezeigt.

2.7 Strafrechtliche Nebengesetze

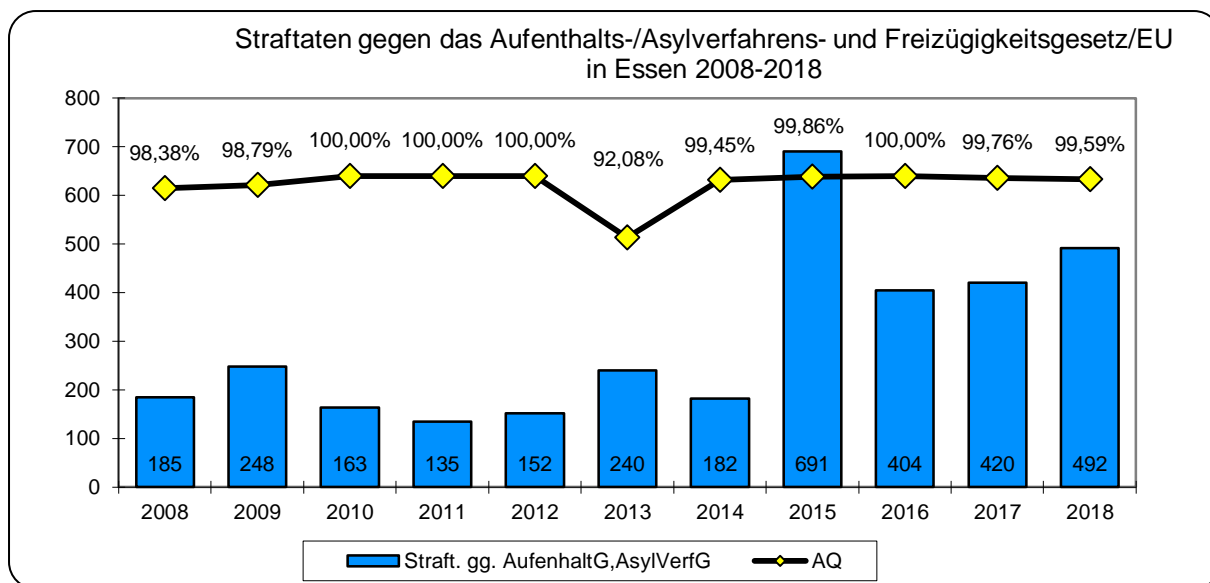
Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsschutzgesetz, Rauschgiftdelikte pp.

Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2018 einen Anteil von 5,40% an der Gesamtkriminalität.

2.407 (2.373) Tatverdächtige konnten ermittelt werden, von denen 46,86% Nichtdeutsche waren. 554 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.



2.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU

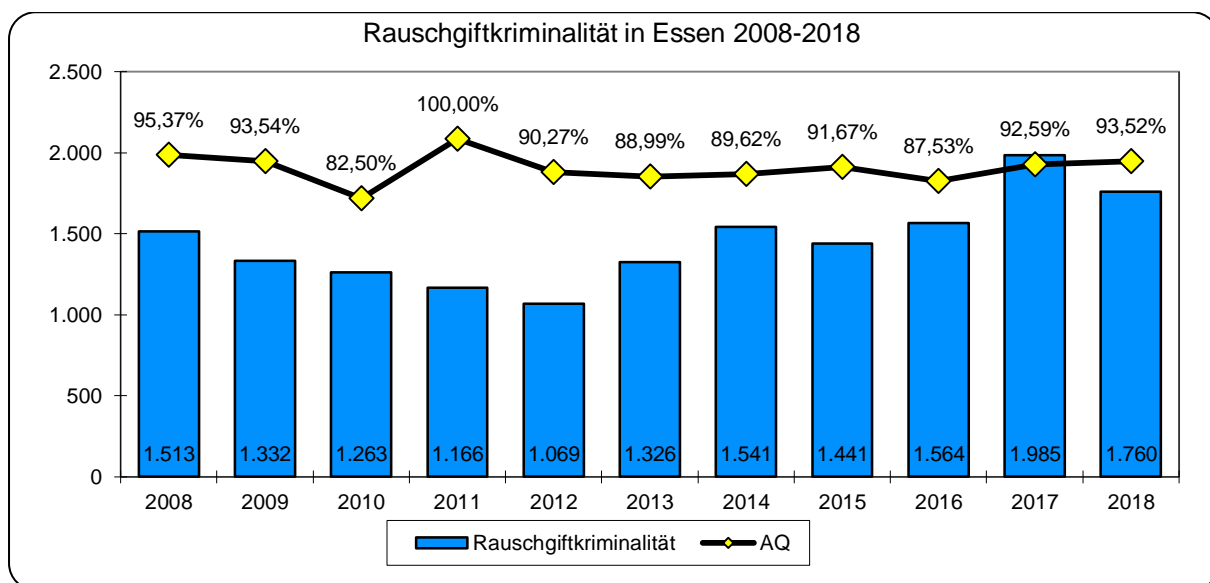


Zu Verstößen dieser Art wurden 486 (414) Tatverdächtige ermittelt. 84 davon hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.7.2 Rauschgiftkriminalität

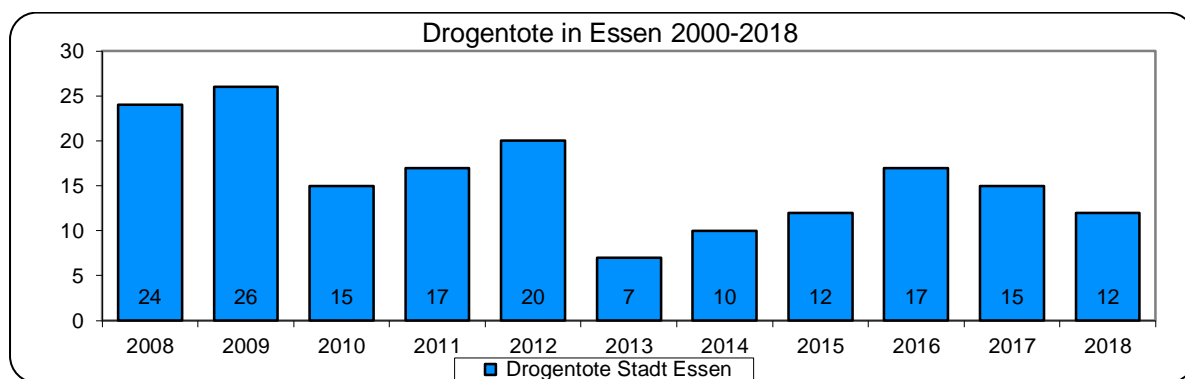
1.523 (1.637) Tatverdächtige (davon 547 oder 35,92 % nichtdeutsch) wurden ermittelt. 388 von ihnen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. Konsumenten harter Drogen waren 333 oder 21,86 % (404 oder 29,81 %) der Tatverdächtigen.

In 14,72 % (259) der Fälle lag Handel oder Schmuggel mit Drogen, bei 1.420 Fällen (80,68 %) der Besitz von Drogen vor. In 1.099 der insgesamt 1.679 Fälle stand die Straftat in Zusammenhang mit Cannabis.



Folgenden Sicherstellungsmengen⁸ wurden in 2018 in Essen und Mülheim an der Ruhr registriert⁹:

– 47,14 kg	Marihuana	(83,43 kg)
– 5,80 kg	Amphetamine	(6,65 kg)
– 0,94 kg	Kokain	(0,18 kg)
– 5,04 kg	Haschisch	(1,18 kg)
– 0,23 kg	Heroin	(0,37 kg)
– 0,28 kg	Pilze	(0,79 kg)
– 1.555 Tabletten	Ecstasy	(949 Tabletten)
– 36 Stück	LSD	(33 Stück)
– 2.646 Stück	Cannabispflanzen	(1.862 Stück)



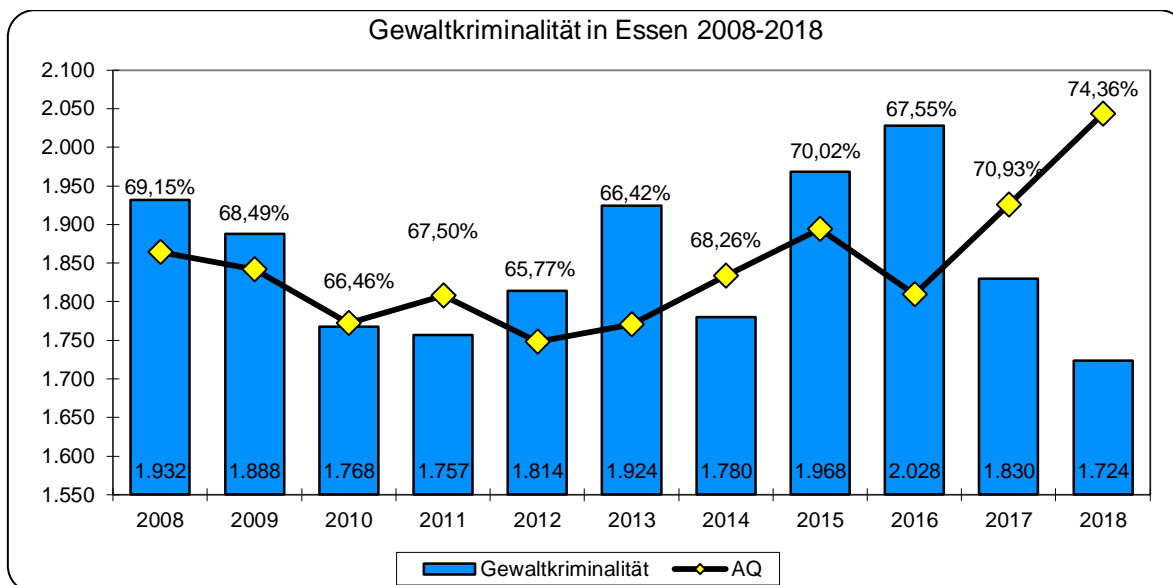
In 2018 gab es im Stadtgebiet Essen 12 Drogentote.

⁸ Konsummengen bis zu 10g Haschisch u. Marihuana o. 1g Heroin, Kokain u. Amphetamin pro Einzelfall sind in der Aufstellung nicht enthalten. Einzelne Großsicherstellungen führen von Jahr zu Jahr zu teils erheblichen Schwankungen.

⁹ Auswertung Vorgangsbearbeitungssystem nur auf KP-B-Ebene

2.8 Gewaltkriminalität

Zu den zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikten (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere/gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) konnten 1.731 (1.768) Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 465 bzw. 26,86 %. Der Anteil der 681 nichtdeutschen Tatverdächtigen entsprach 39,34 %.



Im Berichtsjahr betrug der Anteil der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität 3,44 %. Rückläufige Fallzahlen setzen sich nach einem Anstieg im Jahr 2016 im Berichtsjahr wieder fort. Mit 74,36% aufgeklärter Gewaltdelikte ist dies die höchste Aufklärungsquote seit mindestens 10 Jahren.

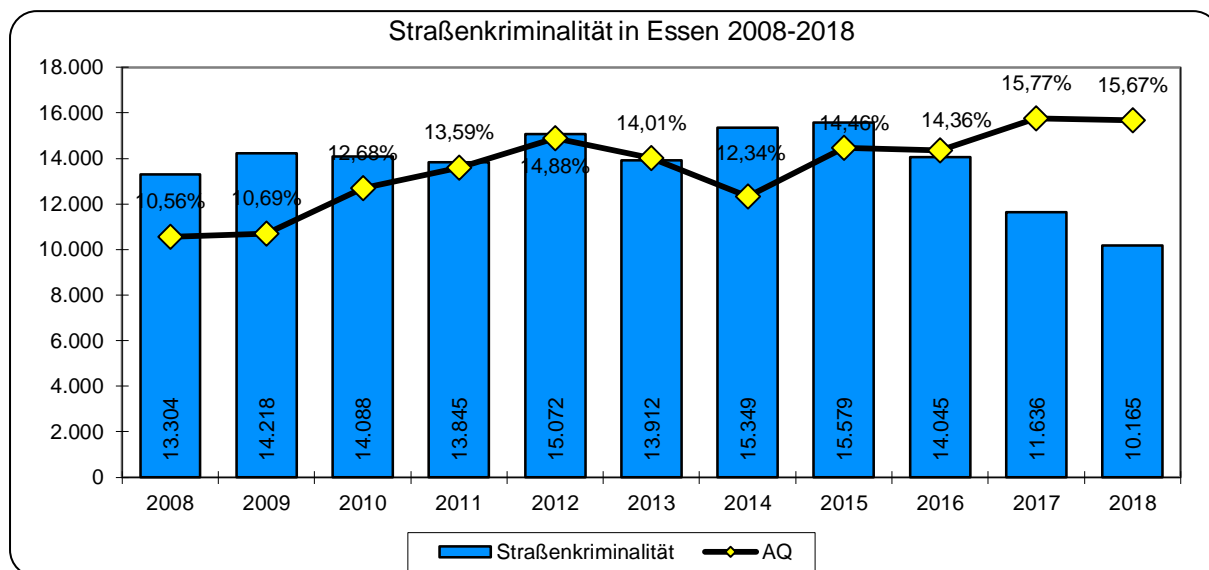
Fallzahlen und Aufklärungsquoten der Gewaltkriminalität seit 2008:

Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpress. Menschenraub	Gesamt	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2008	5	15	65	608	1.239	1.932	3,39 %	69,15 %
2009	5	12	73	627	1.170	1.888	3,41 %	68,49 %
2010	3	9	70	549	1.135	1.768	3,21 %	66,12 %
2011	4	8	78	619	1.048	1.757	3,06 %	67,50 %
2012	2	7	100	639	1.066	1.814	3,01 %	65,77 %
2013	4	7	77	699	1.136	1.923	3,35 %	70,23 %
2014	3	15	75	557	1.129	1.779	2,85 %	68,26 %
2015	6	14	86	707	1.154	1.967	2,96 %	70,02 %
2016	8	12	96	706	1.205	2.027	3,30 %	67,55 %
2017	7	13	97	521	1.181	1.819	3,26 %	70,64 %
2018	10	13	95	450	1.155	1.723	3,44 %	74,35 %

2.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Rauf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von Kfz, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus Pkw, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Pkw, sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 20,10% an der Gesamtkriminalität.

2018 wurden 10.165 Delikte der Straßenkriminalität erfasst. Verglichen mit 2017 stellt das einen Rückgang um 1.471 Fälle oder 12,64% dar. Nach dem Höchststand im Jahr 2015 sind die Fallzahlen rückläufig und haben den niedrigsten Stand seit mindestens 2008.




2.10 Vermisste

2018 wurden 1.131 (1.374) Vermisstenfälle¹⁰ bekannt. Dies sind 243 Fälle weniger als im Vorjahr. 937 der vermissten Personen waren weiblich.

¹⁰ Daten dazu stammen nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik; die Informationen werden gesondert im Vorgangsbearbeitungssystem recherchiert.


3 Stadt Mülheim an der Ruhr

Im Jahr 2017 wurde für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr die

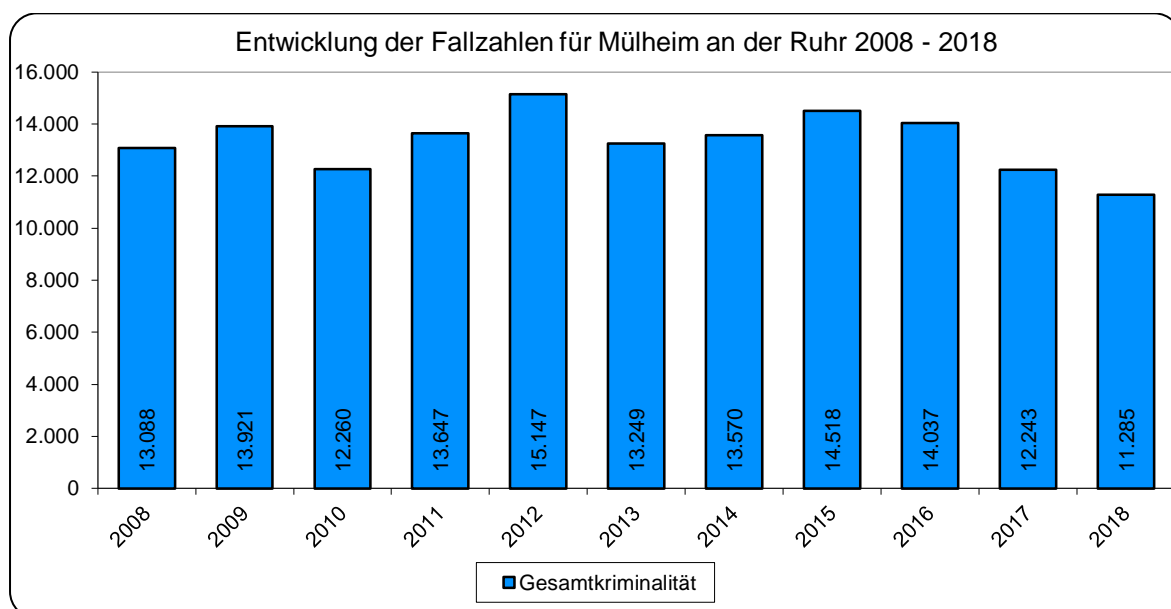
- Fallzahl/insgesamt um 958 auf 11.285 Delikte gesenkt (-7,82 %). 
- Aufklärungsquote um 4,01 Prozentpunkte auf 58,60 % gesteigert.

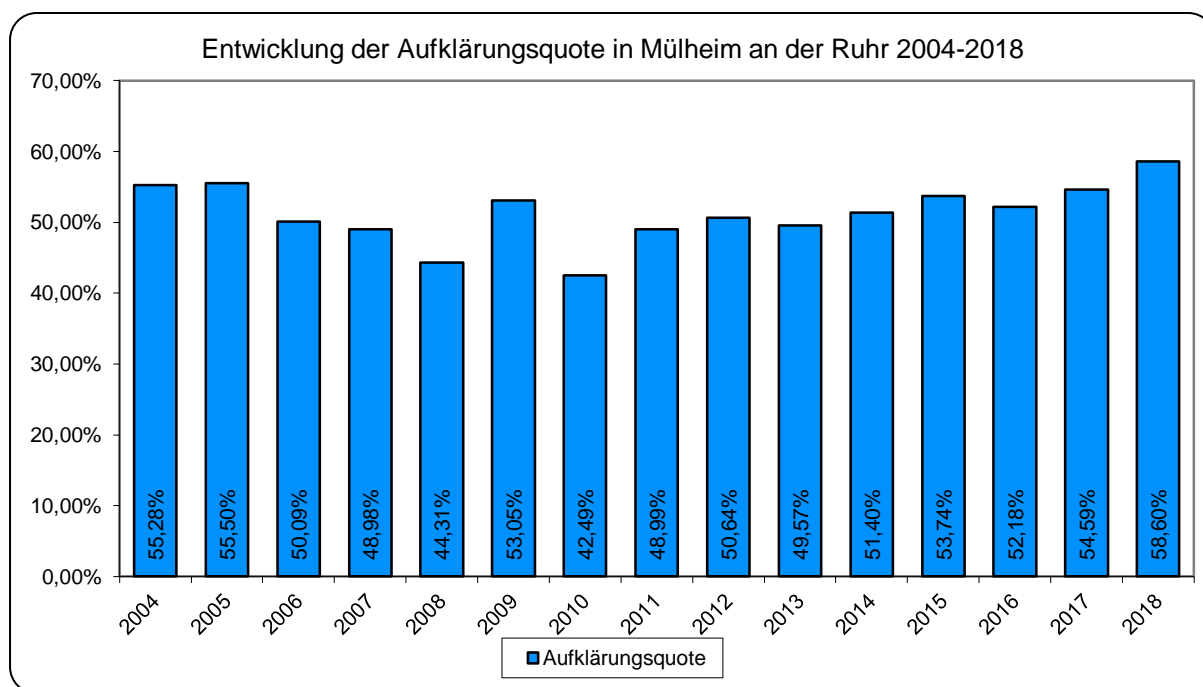
Dies sind die niedrigste Fallzahl seit mindestens 2002 und die höchste Aufklärungsquote seit 2004.

Der Rückgang der Straftaten liegt hauptsächlich an den gesunkenen Fallzahlen bei

- Diebstählen in/aus boden-,/Kellerräumen, Waschküchen (-112 Fälle oder -46,67 %)
- Taschendiebstählen (-81 Fälle oder -25,31 %) 
- Sachbeschädigungen (-374 Fälle oder -28,23 %)
- Diebstahl von Fahrrädern (-166 Fälle oder -38,16 %) und
- Wohnungseinbrüche (-90 Fälle oder -16,92 %) begründet.

Die Fallzahlen 2018 sind mit 11.285 die niedrigsten seit 2002.





Die Aufklärungsquote war mit 58,60 % die höchste seit 2004.

Ermittelt werden konnten 4.864 (4.945) Tatverdächtige, davon 1.711 Nichtdeutsche (35,18 %). Die Altersgruppen waren wie folgt verteilt:

Kinder	111	(2,28 %)
Jugendliche	424	(4,98 %)
Heranwachsende	465	(9,56 %)
Erwachsene	3.864	(79,44 %)

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen betrug 20,65 %. Von ihnen waren 286 weiblich (28,60 %) und 714 (71,40 %) männlich.

Altersverteilung der 1.711 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

Kinder	32	(1,87 %)
Jugendliche	113	(6,60 %)
Heranwachsende	159	(9,29 %)
Erwachsene	1.407	(82,23 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 20,65 %. 71 (23,36 %) waren weiblich und 233 (76,64 %) männlich.

Mülheim an der Ruhr hatte zum 31.12.2017* 171.265 Einwohner, davon waren 25.826* Nichtdeutsche. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 15,08 %.

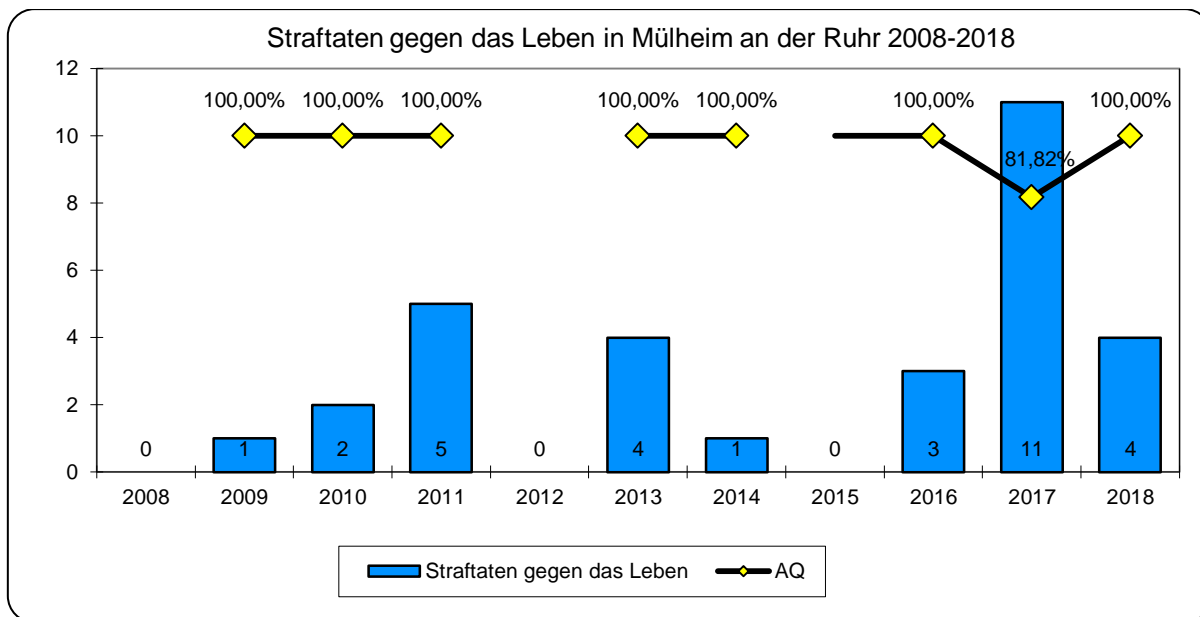
Die Tatverdächtigenbelastungszahl¹¹ für die Stadt Mülheim an der Ruhr sank auf 3.060 (3.108).

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)¹²** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. **Sie sank für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr um 573 auf 6.589.**

¹¹ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

¹² KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

3.1 Straftaten gegen das Leben



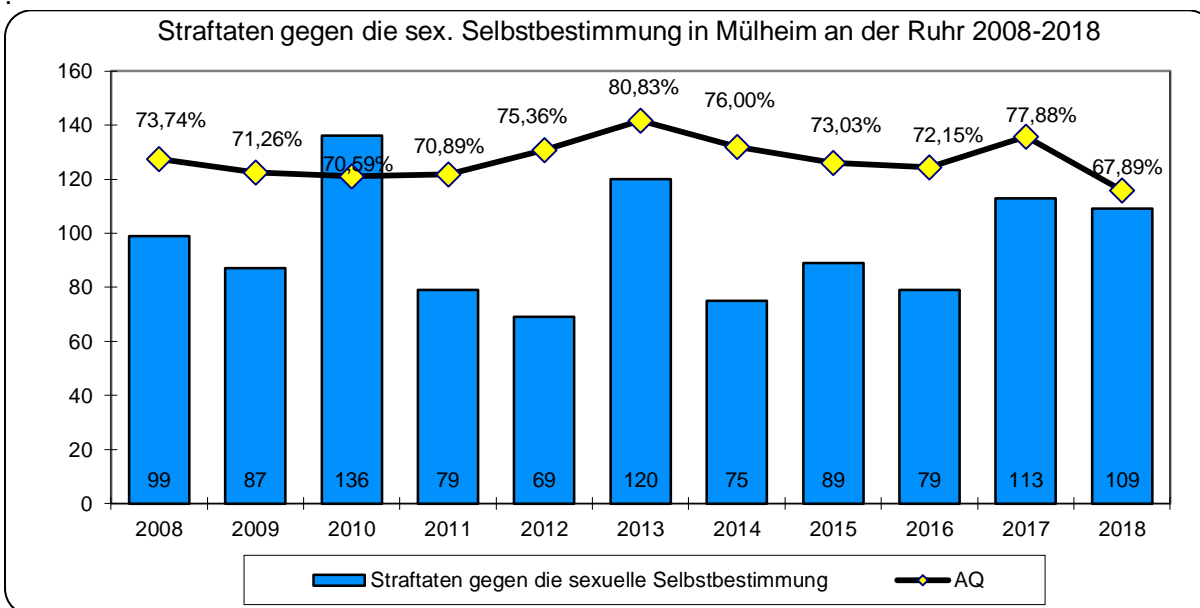
In 2018 gab es in Mülheim an der Ruhr vier Straftaten gegen das Leben¹³.

Das Kriminalkommissariat 11 ermittelte weiterhin in 385 (319) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie 20 (14) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung/Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,97% an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote sank von 77,88% auf 67,89%.

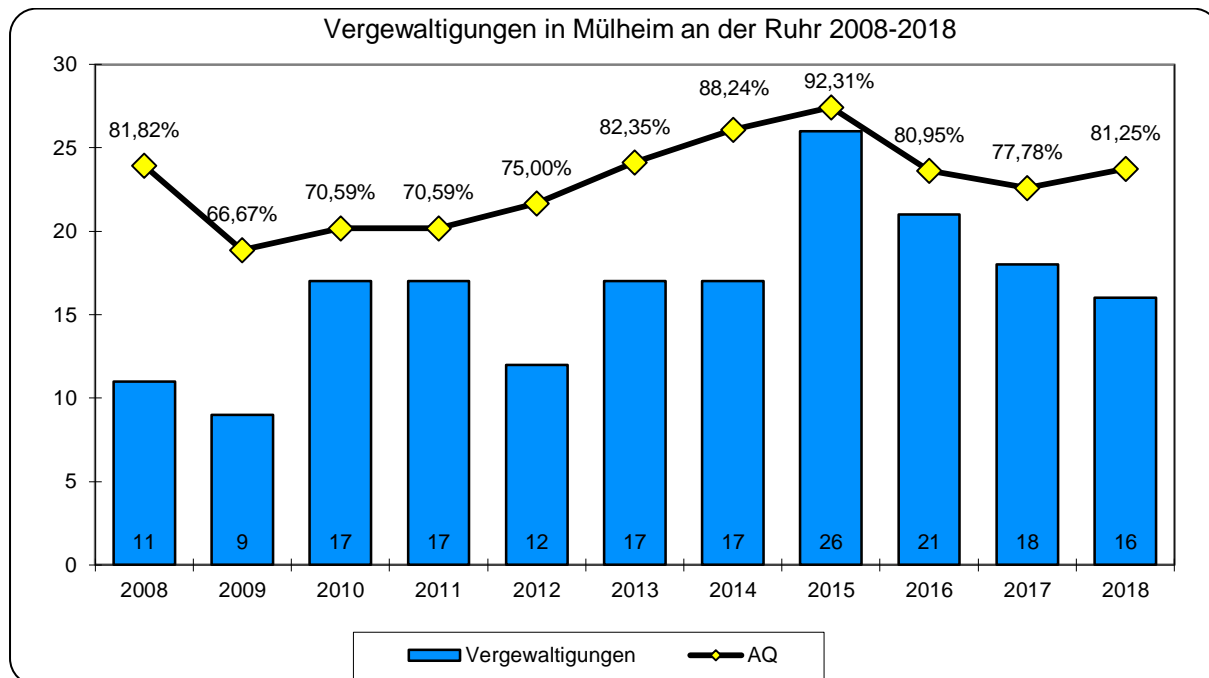
74 (88) Tatverdächtige (davon 22 Nichtdeutsche) konnten ermittelt werden. 10 Tatverdächtige waren zwischen 14 und 18 Jahre alt.



¹³ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (ohne Verkehrsunfälle)

Als Opfer wurden 97 Personen erfasst, von denen 88 oder 90,72 % weiblich waren. Hiervon waren 45 oder 51,14 % unter 21 Jahre alt. 10 von den Opfern lebten mit dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt, 52 hatten keine räumliche oder soziale Beziehung zum Täter.

3.2.1 Vergewaltigungen



Die Aufklärungsquote ist um 3,47 Prozentpunkte auf 81,25% verbessert worden. Von den 14 ermittelten Tatverdächtigen waren sieben Nichtdeutsche; alle waren älter als 21 Jahre.

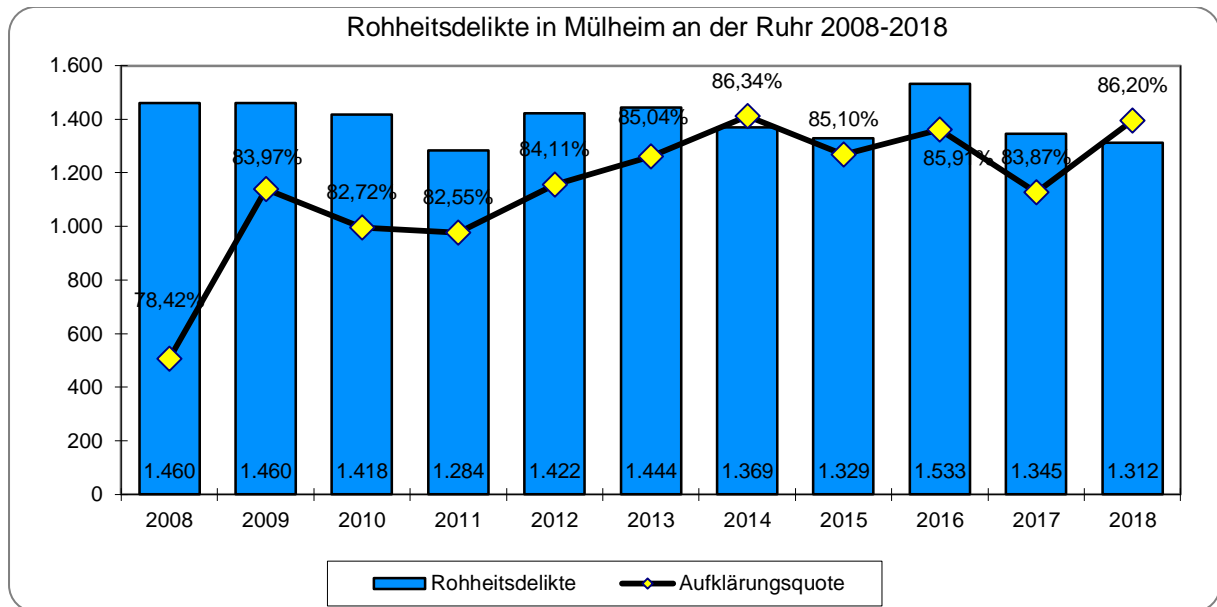
Fünf der 16 Opfer führten mit dem Tatverdächtigen eine Partnerschaft und sechs eine Freundschaft/Bekannschaft; in einem Fall gab es keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

3.3 Rohheitsdelikte

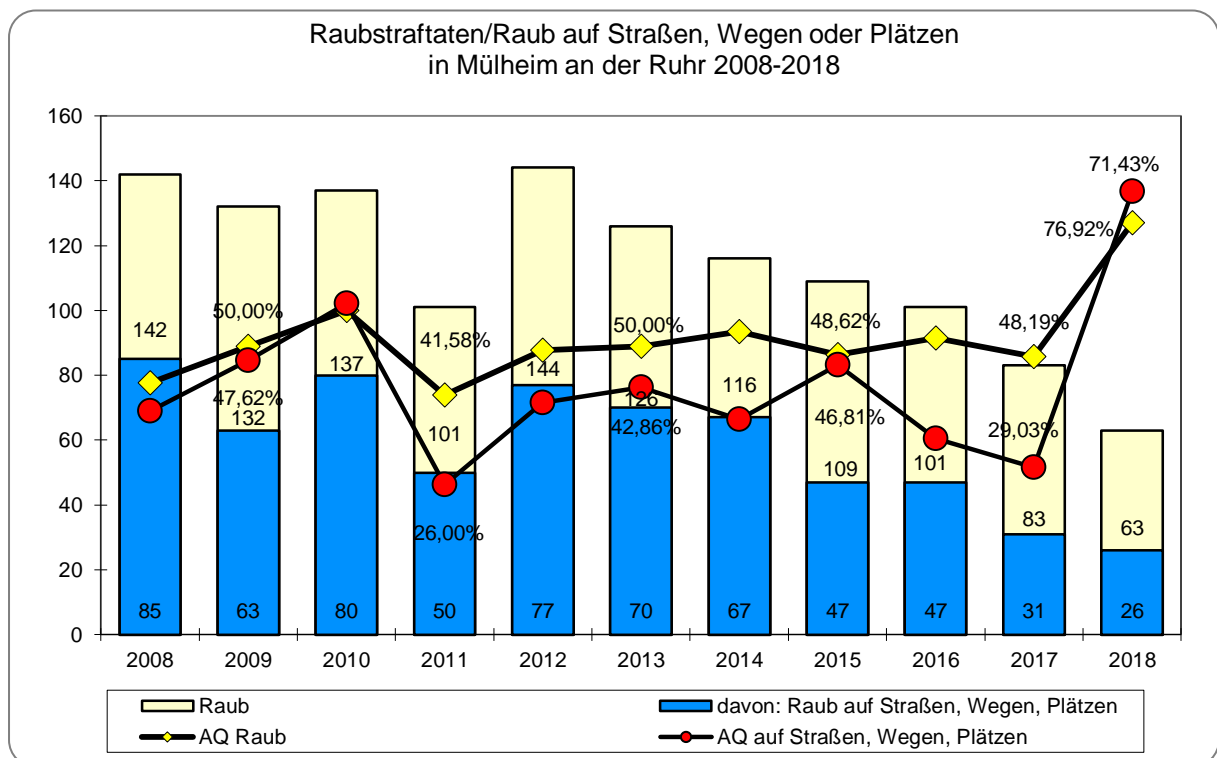
Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) hatten 2018 einen Anteil von 11,63% an der Gesamtkriminalität.

Zu den 1.131 aufgeklärten Fällen wurden 1.276 (1.244) Tatverdächtige ermittelt; 467 oder 36,60% waren Nichtdeutsche. 239 oder 18,73% der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Unter den 1.546 erfassten Opfern waren 804 (52,01%) männlich und 742 weiblich. 23,29% der Opfer waren unter 21 Jahre alt. Vier Opfer waren älter als 90 Jahre.



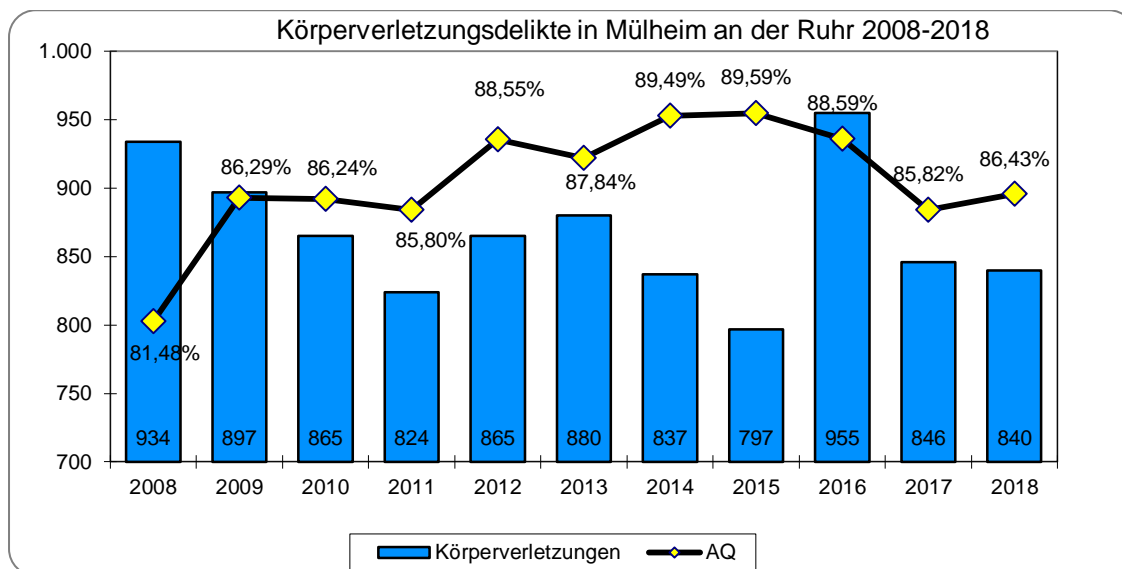
3.3.1 Raubdelikte



Die Fallzahlen sind die niedrigsten seit 1996.

Von den 65 ermittelten Tatverdächtigen waren 23 (35,38 %) nichtdeutsch und 25 (38,46 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Von den unter 21-Jährigen waren fünf Kinder, 17 Jugendliche und drei Heranwachsende. Von den 23 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren fünf unter 21 Jahre alt.

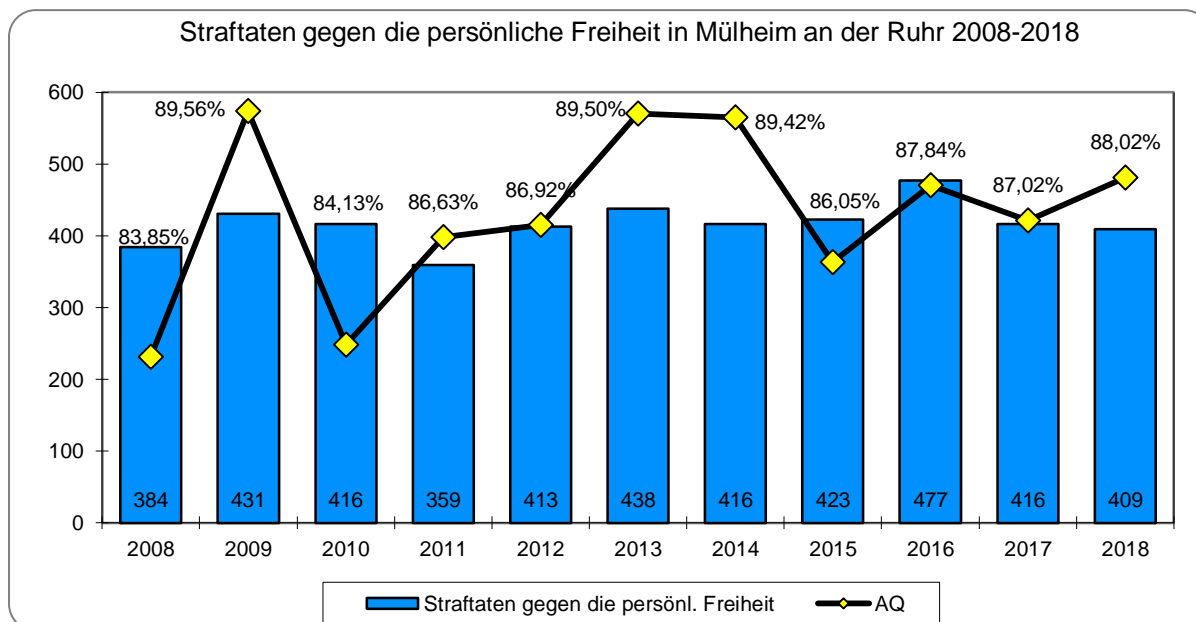
3.3.2 Körperverletzungsdelikte



Zu den Körperverletzungen konnten 901 (845) Tatverdächtige ermittelt werden. 329 waren Nichtdeutsche und 99 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 193 (21,42%) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 18,84% das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Von 1.011 erfassten Opfern wohnten 204 mit dem Tatverdächtigen in einem Haushalt, weitere 205 oder 20,28% der Opfer in einer räumlichen und/oder sozialen Nähe zum Tatverdächtigen.

3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Zu diesen Straftaten (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) wurden 373 Tatverdächtige ermittelt, von denen 35,66% (133) Nichtdeutsche waren.

3.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen der Diebstahlskriminalität sind in Mülheim an der Ruhr, nachdem sie über neun Jahre relativ konstant waren, in 2018 um 623 Fälle gesunken.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt sank in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl um 623 auf 3.769 Delikte und die
- Aufklärungsquote stieg um 2,04 Prozentpunkte auf 23,67 %



Beim einfachen Diebstahl sind die

- Fallzahl um 140 auf 2.014 gesunken und die
- Aufklärungsquote um 0,48 Prozentpunkte auf 34,51% gesteigert worden.



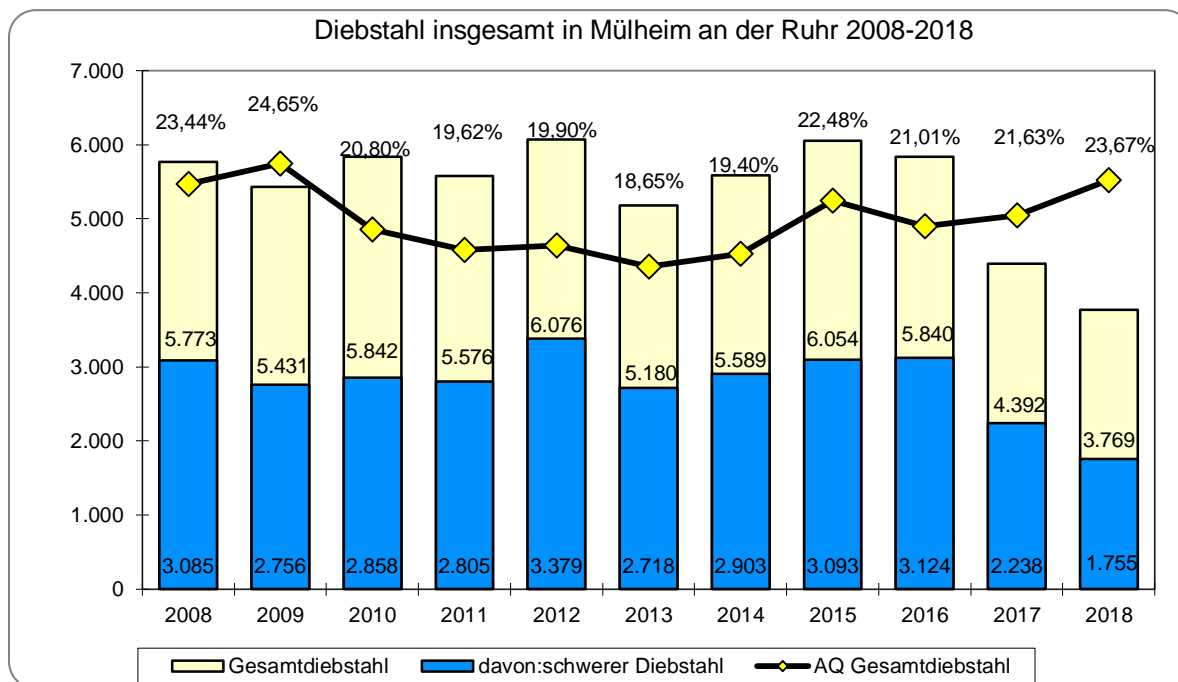
Beim schweren Diebstahl sanken die

- Fallzahl um 483 auf 1.755 Delikte und die
- Aufklärungsquote stieg auf 11,23% (+1,53 Prozentpunkte).



Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 33,40%. Der durch sie verursachte wirtschaftliche Schaden belief sich auf 7,83 Mio. € (7,84 Mio. €).

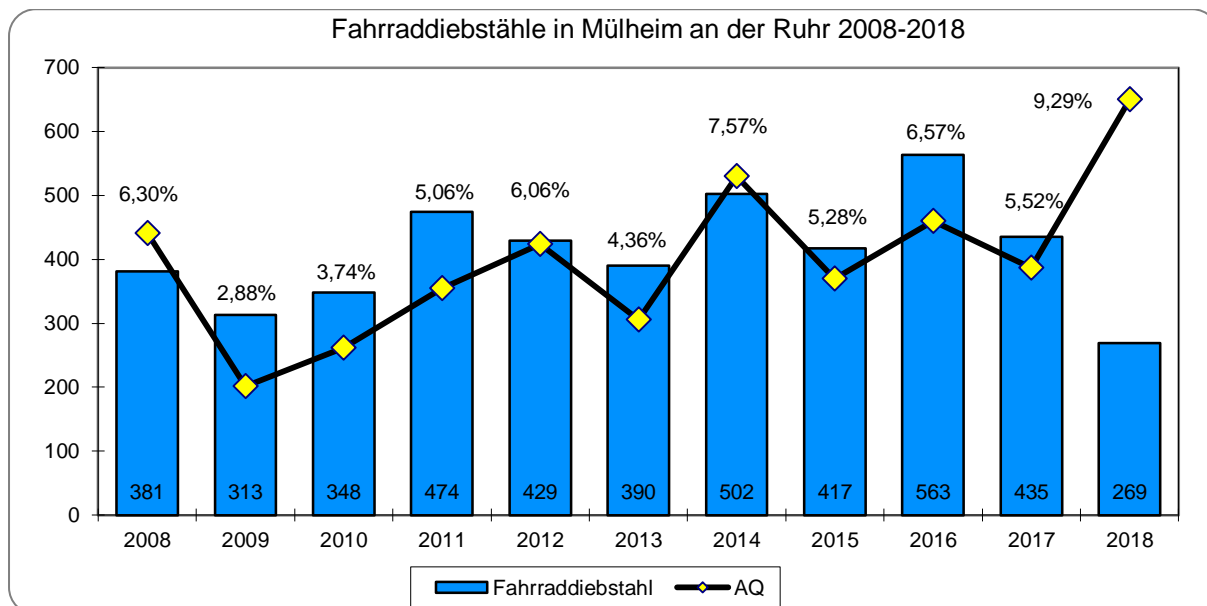
Die 2018 in Mülheim an der Ruhr erfassten 1.755 (2.238) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 4,84 Mio. € (6,89 Mio. €).



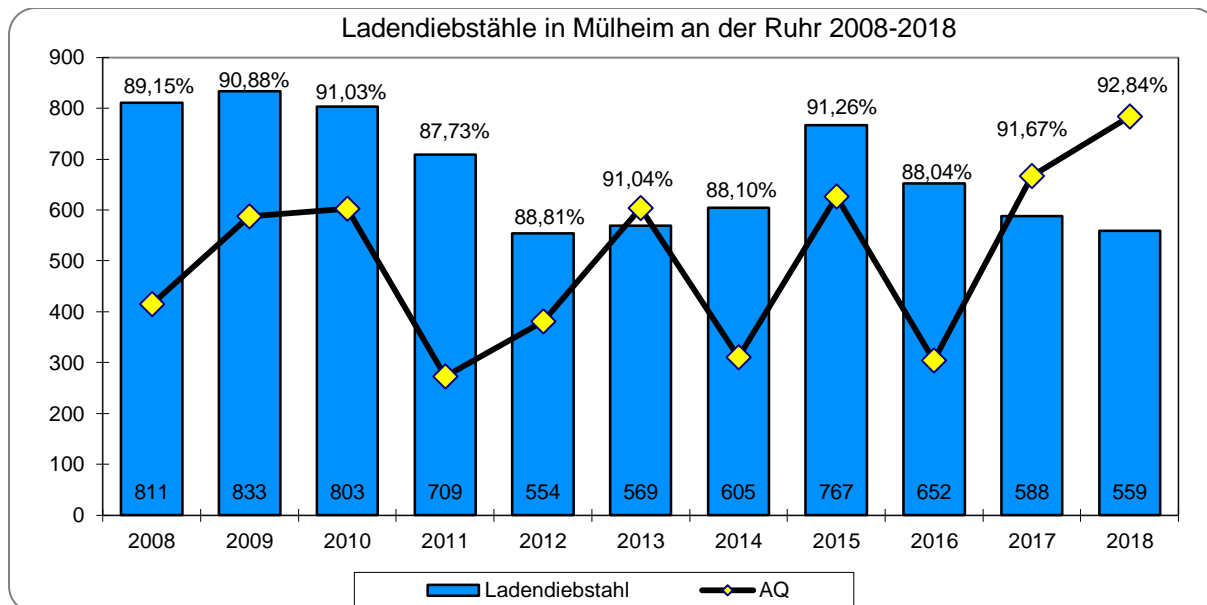
Zu den 892 aufgeklärten Fällen konnten 845 (940) Tatverdächtige, davon 39,64% Nichtdeutsche ermittelt werden. 246 Tatverdächtige (29,11%) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Bei den 335 nichtdeutschen Tatverdächtigen lag der Anteil der unter 21-jährigen bei 23,28%.

3.4.1 Fahrraddiebstähle

2018 wurden 269 (435) Fahrraddiebstähle angezeigt. Dies ist die niedrigste Fallzahl seit mindestens 2008. Von den 30 (32) ermittelten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren 14 unter 21 Jahre alt und drei von acht nichtdeutschen Tatverdächtigen zwischen 14 und 16 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden betrug 248.638 € (374.172 €). Dies ergibt einen durchschnittlichen Wert von 924 € pro Tat.



3.4.2 Ladendiebstähle



Die Fallzahlen sind um weitere 29 Fälle auf 559 (588) gesunken. 519 Fälle konnten aufgeklärt werden, dies entspricht einer Aufklärungsquote von 92,84%. 469 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. Davon waren 153 (32,62%) Nichtdeutsche. 143 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

3.4.3 Einbruchdelikte

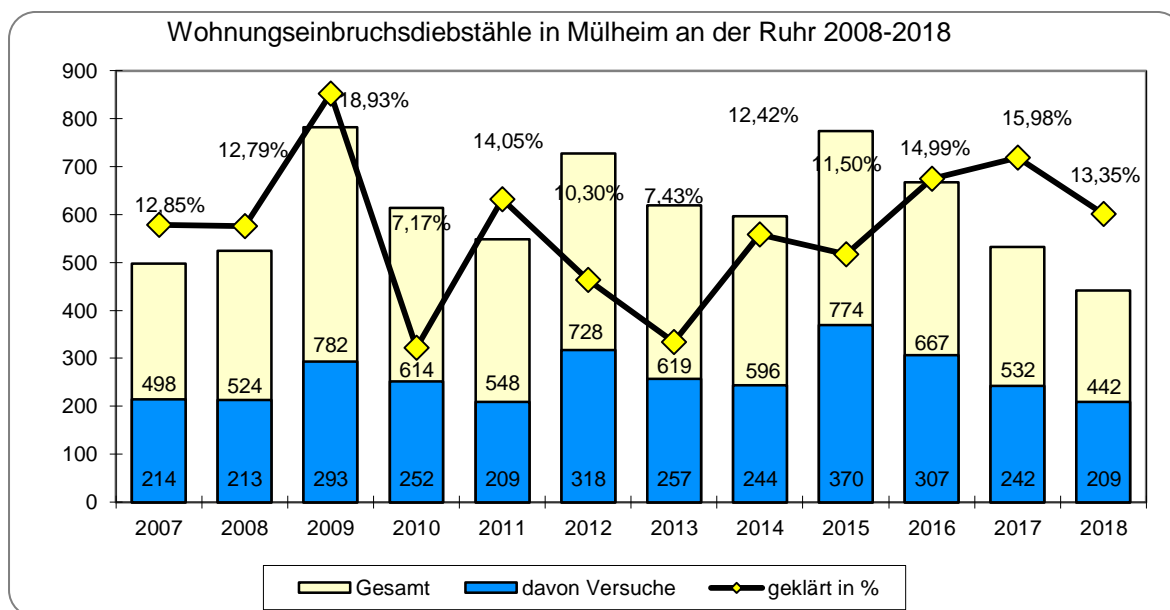
Die häufigsten Einbruchobjekte in Mülheim an der Ruhr waren 2018:

Einbruchobjekte	2017	2018	Zu-/Abn.	AQ 2017	AQ 2018
Wohnungen/Häuser	532	442	-90	15,98 %	13,35 %
Boden-/Kellerräume	196	104	-92	2,04 %	7,69 %
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	115	93	-22	11,30 %	16,13 %
Geschäfte	59	48	-11	18,64 %	22,92 %
Gaststätten, Hotels, Kantinen	35	25	-10	8,57 %	8,00 %

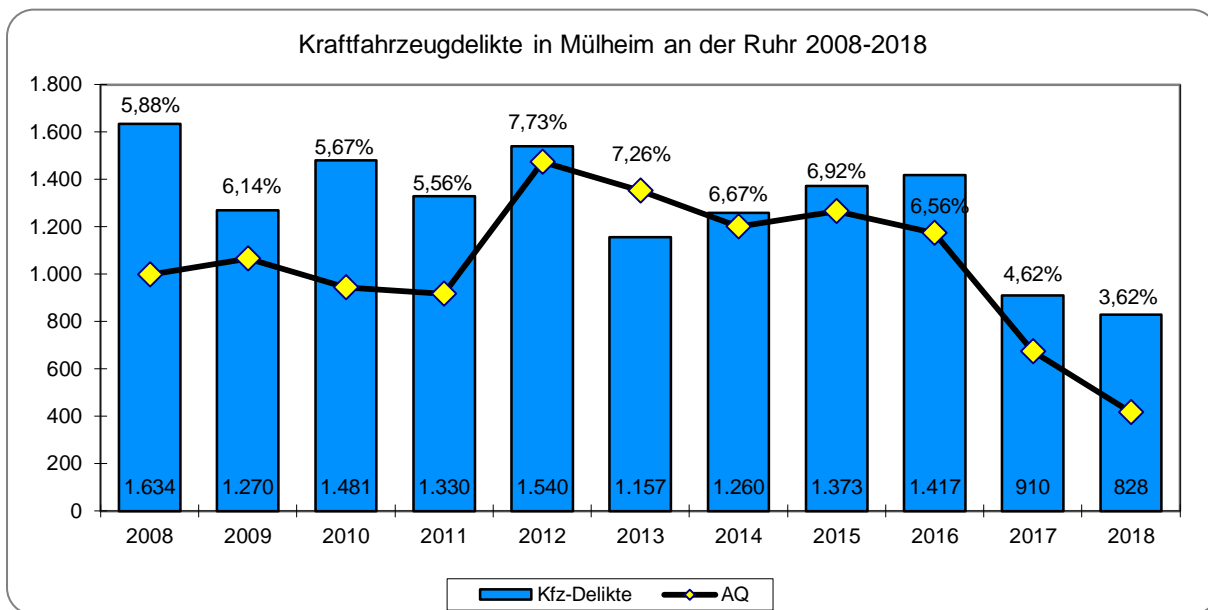
3.4.4 Wohnungseinbrüche

Die Wohnungseinbrüche in Mülheim an der Ruhr 2018:

- Die Fallzahlen konnten um 90 auf 442 Taten weiter gesenkt werden (-16,92%).
- 59 Taten wurden geklärt.
- Die Aufklärungsquote sank um 2,63 Prozentpunkte auf 13,35%.
- Der wirtschaftliche Schaden betrug 1,439 Mio. € (1,822 Mio. €) oder durchschnittlich 6.177 € (6.284 €) je vollendeter Tat.
- 54 (63) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 72,22% (39) waren Nichtdeutsche. 15 oder 27,78% der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt, acht davon zwischen 14 und 18 Jahre.



3.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität

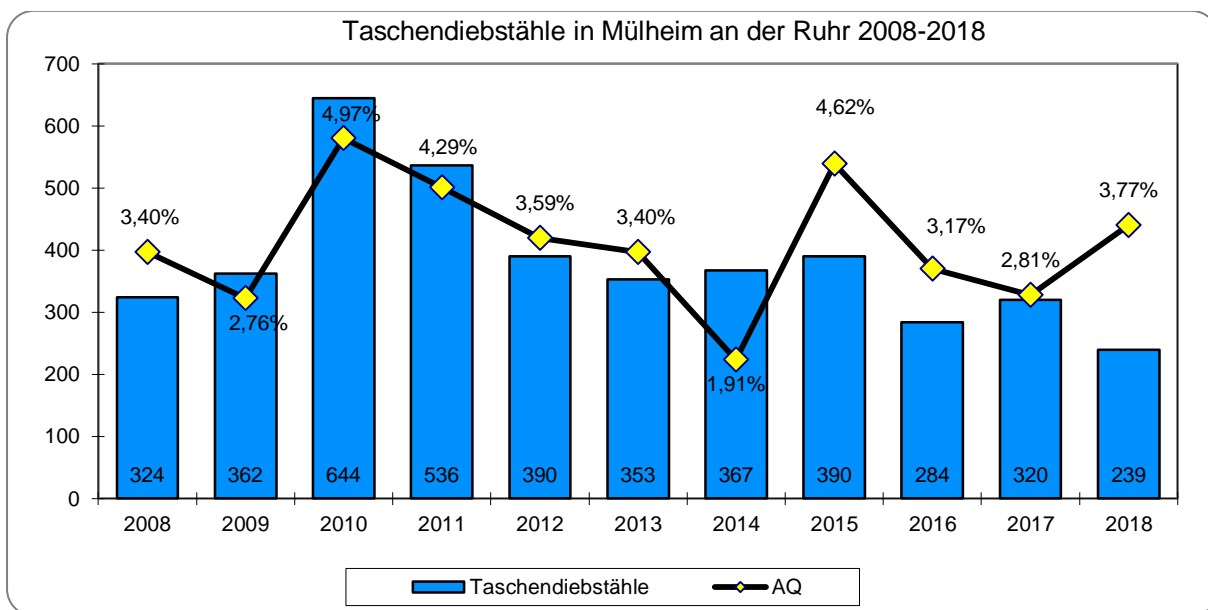


Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von Kfz/Krädern/Moped, Diebstahl an/aus Kfz) stellten einen Anteil von 7,34% (7,43%) an der Gesamtkriminalität dar. Die Fallzahlen sanken von 910 auf 828, die Aufklärungsquote auf 3,62%.

Der Anteil der Diebstähle rund um Kraftfahrzeuge an allen Diebstählen betrug 21,97% (20,72%). Der dabei verursachte Schaden belief sich auf 5,742 Mio. € (3,954 Mio. €).

3.4.6 Taschendiebstähle

Die Zahl der Taschendiebstähle sank von 320 Fälle auf 239. Die Aufklärungsquote stieg um 0,96 Prozentpunkte auf 3,77%. Von den 10 ermittelten Tatverdächtigen waren sechs unter 21 Jahre alt.

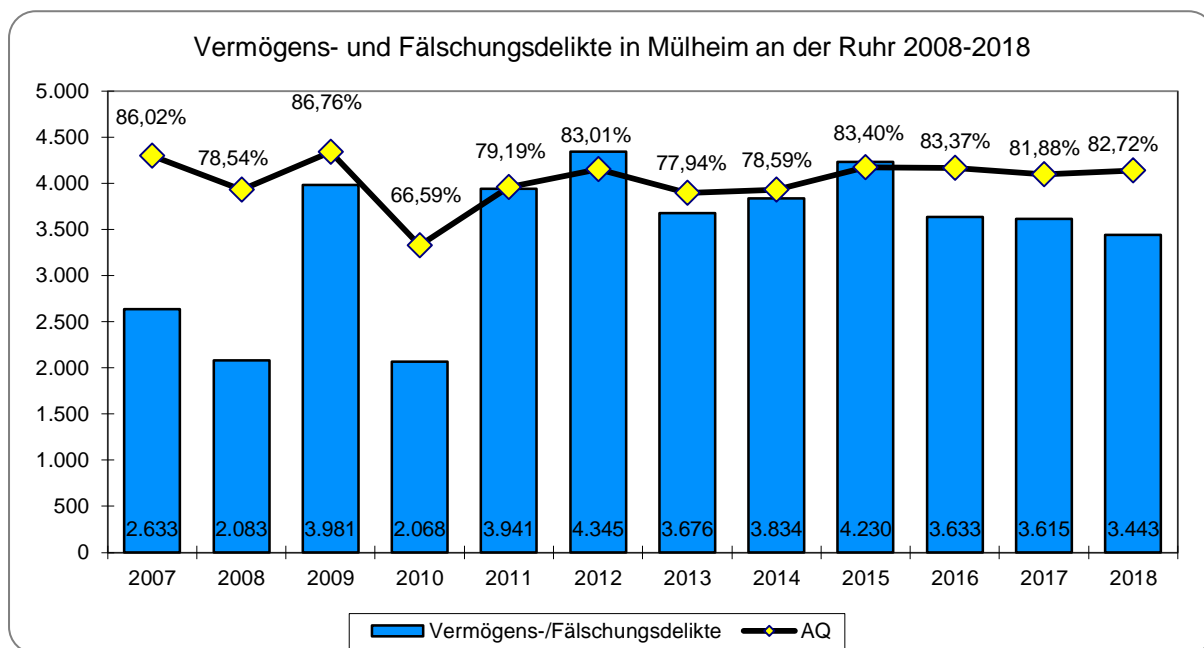


3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

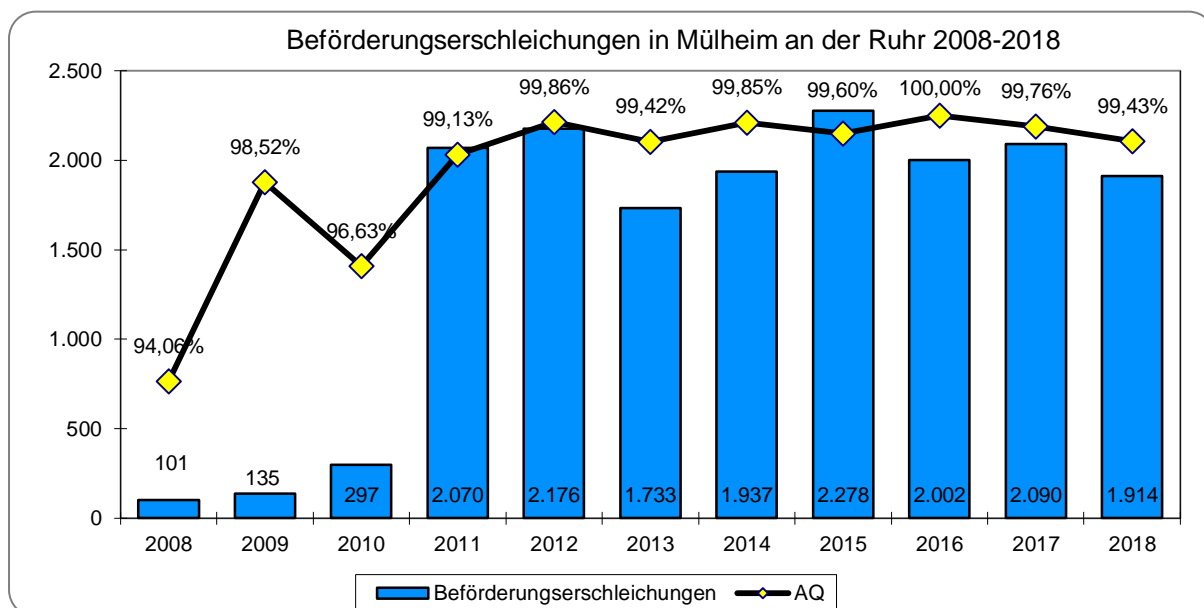
Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung und Insolvenzstraftaten. Diese Delikte machten 30,51% (29,53%) an der Gesamtkriminalität aus.

Von 1.941 (1.997) ermittelten Tatverdächtigen waren 36,12% Nichtdeutsche. 339 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Der wirtschaftliche Schaden in diesem Deliktsbereich stieg auf 6,710 Mio. € (4,282 Mio. €).



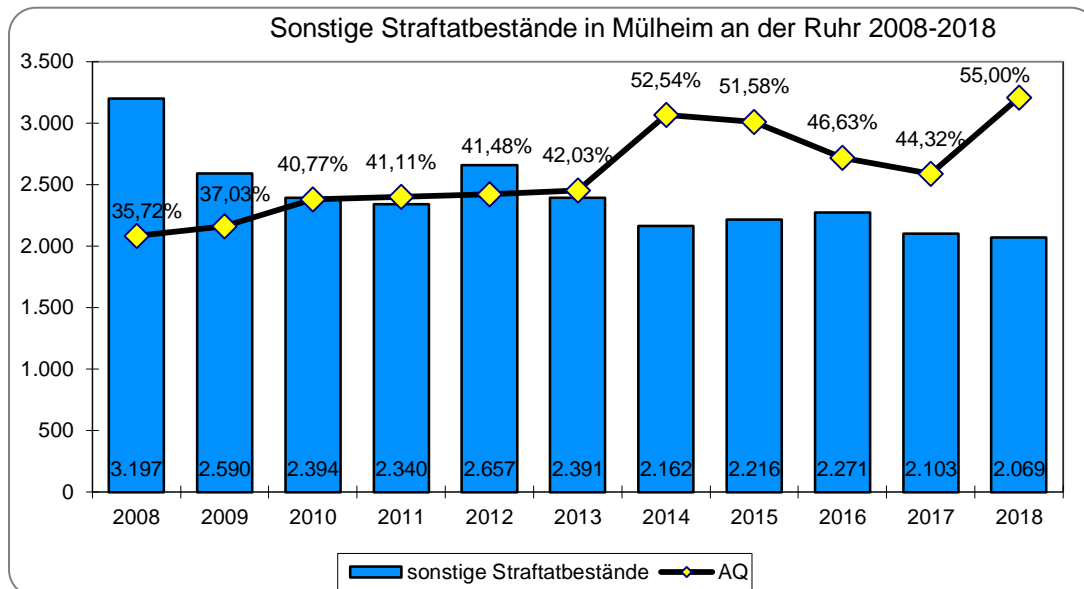
3.5.1 Beförderungerschleichungen



Von den 1.221 Tatverdächtigen waren 425 (34,81%) nichtdeutsch und 271 unter 21 Jahre alt. 950 Tatverdächtige waren 21 Jahre und älter. 96 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

3.6 Sonstige Straftatbestände

Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten mit 2.069 Fällen einen Anteil von 18,33% (17,78%) an der Gesamtkriminalität.

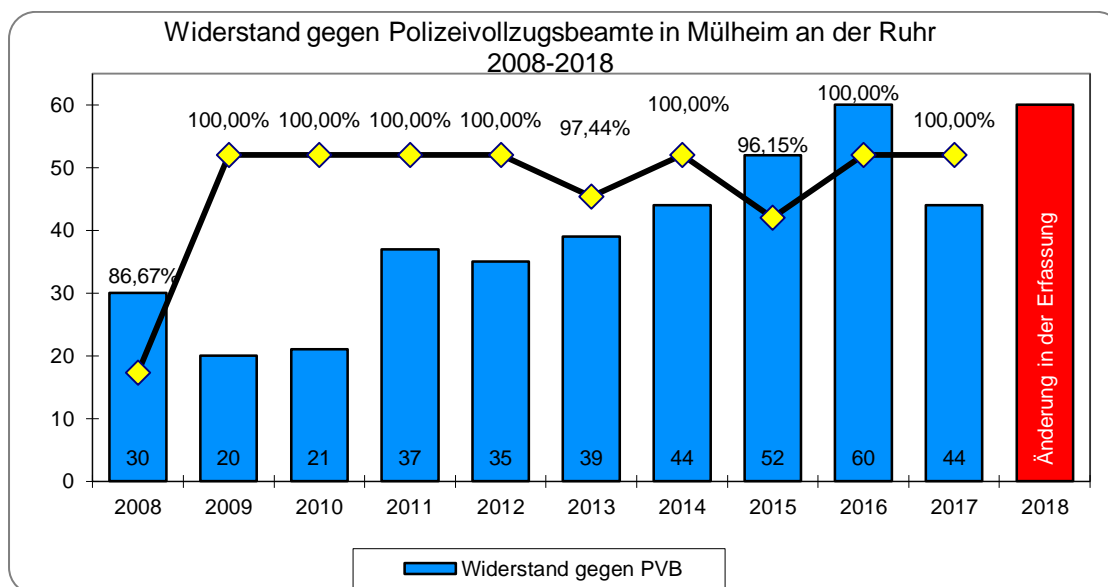


Zu den 1.138 (932) aufgeklärten Straftaten konnten 858 (793) Tatverdächtige ermittelt und die Aufklärungsquote um 10,68 Prozentpunkte auf 55,00% gesteigert werden.

3.6.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

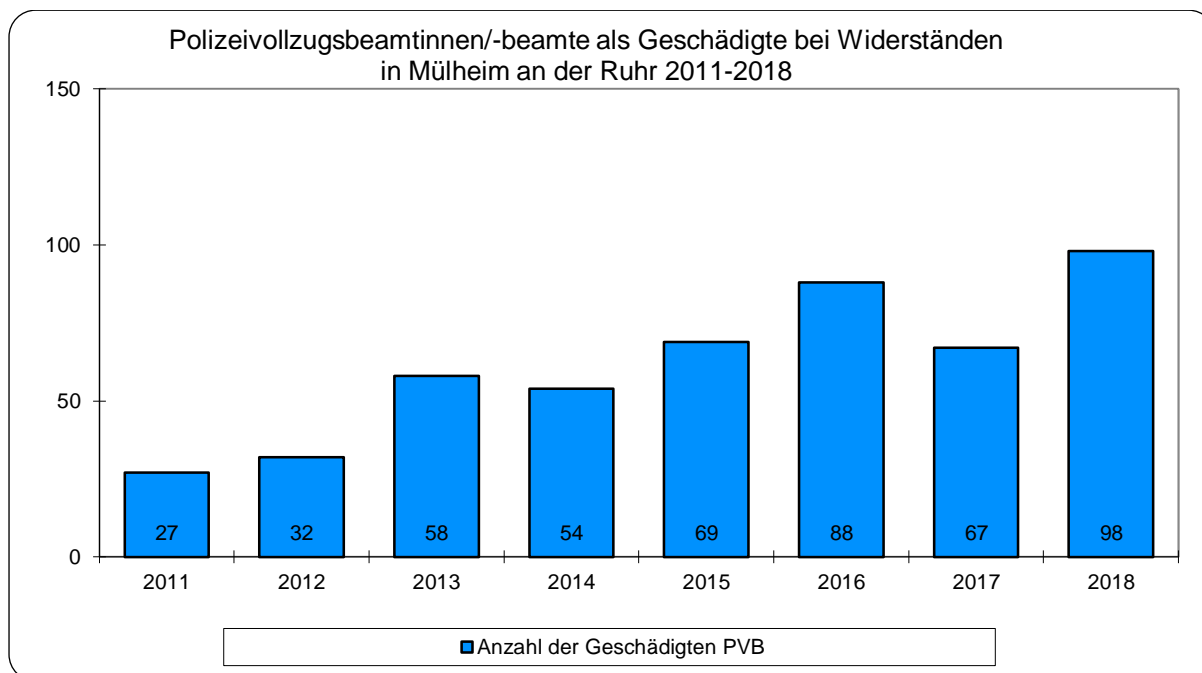
Bundesweit ab 2018:

Unter Berücksichtigung der Bestrebungen, die PKS-Straftatenschlüssel zu reduzieren, wird darauf verzichtet, den geschützten Personenkreis der Vollstreckungsbeamten und den Kreis der gleichstehenden Personen gesondert im PKS-Straftatenkatalog zu erfassen. Durch die Erfassung der Opfer auf der Grundlage des Katalogs „Opferspezifik“ bleibt die Aussagekraft in Bezug auf Gewalt gegen Polizeibeamte erhalten.“¹⁴



¹⁴ Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik
Seite 38 von 45

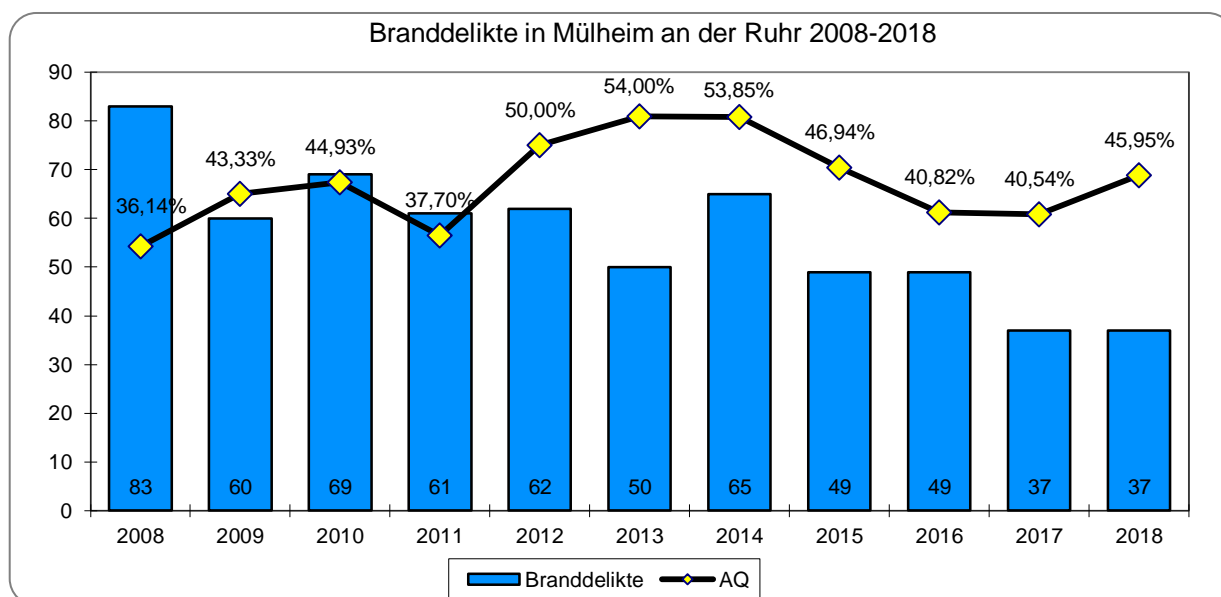
3.6.2 Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte als Geschädigte bei Widerständen



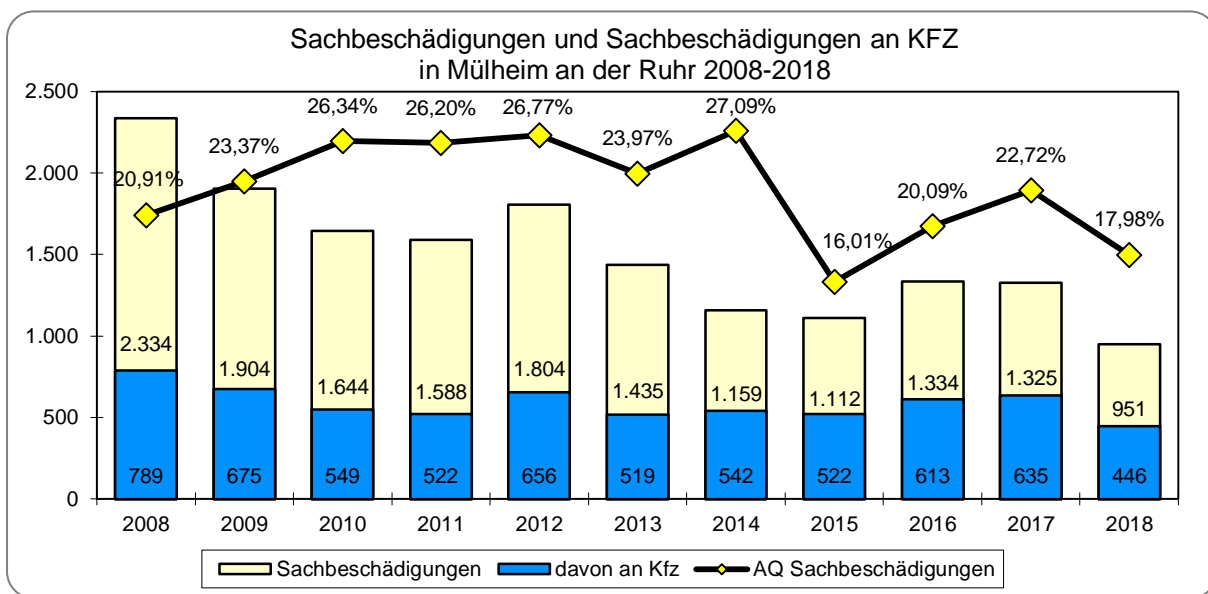
3.6.3 Branddelikte

Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) wurden 37 Fälle erfasst. 21 (19) Tatverdächtige konnten ermittelt werden, sechs waren jünger als 21 Jahre.

Nicht aufgeführt sind 84 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z.B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 47 Sachbeschädigungen durch Feuer wie Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum.



3.6.4 Sachbeschädigungen

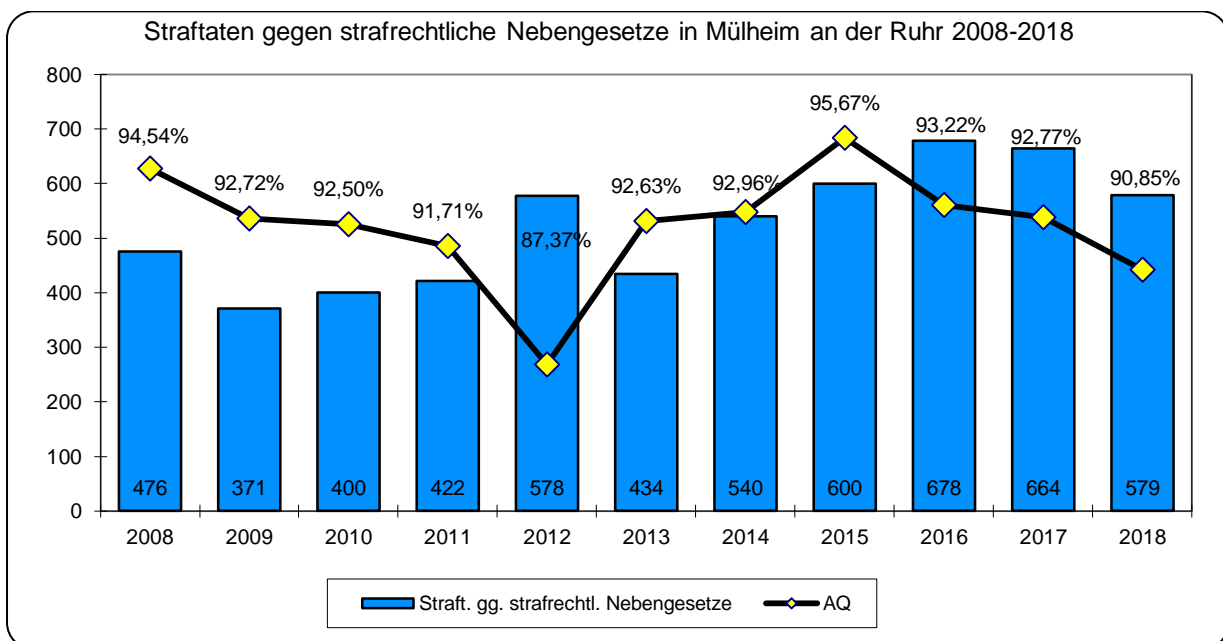


Von 185 (198) ermittelten Tatverdächtigen bei Sachbeschädigungen waren 23,78% Nichtdeutsche. 67 der Tatverdächtigen insgesamt waren jünger als 21 Jahre und 38 von ihnen waren zwischen 14 und 18 Jahre alt.

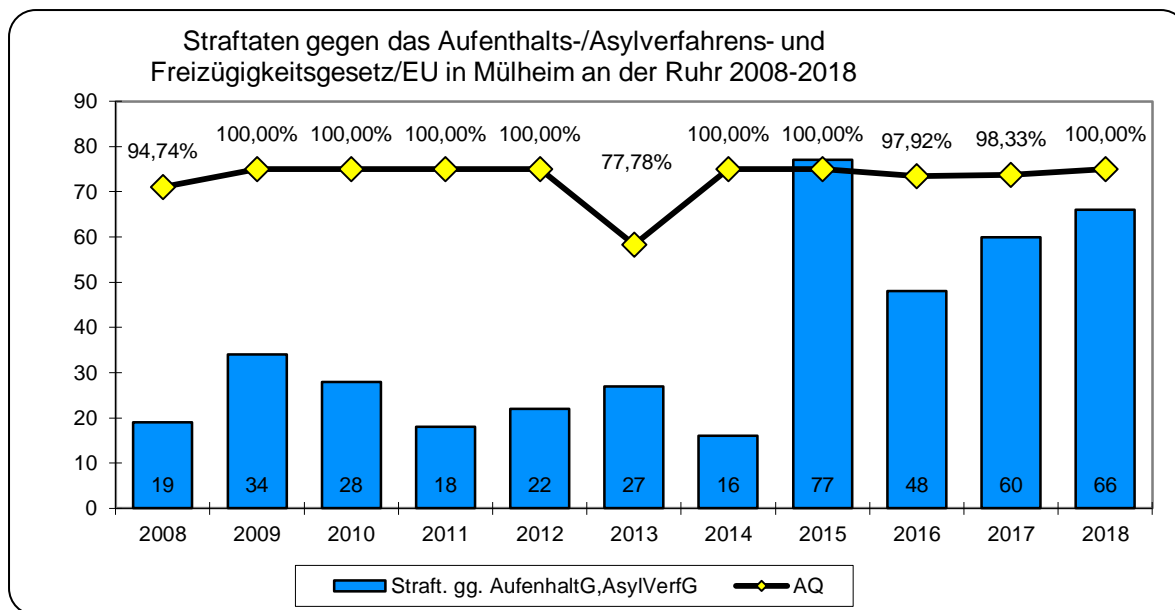
3.7 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2018 einen Anteil von 5,13% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahl sank um 85 auf 579 Fälle. Die Aufklärungsquote sank auf 90,85%.

487 (531) Tatverdächtige wurden ermittelt. Der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 33,88%. 129 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

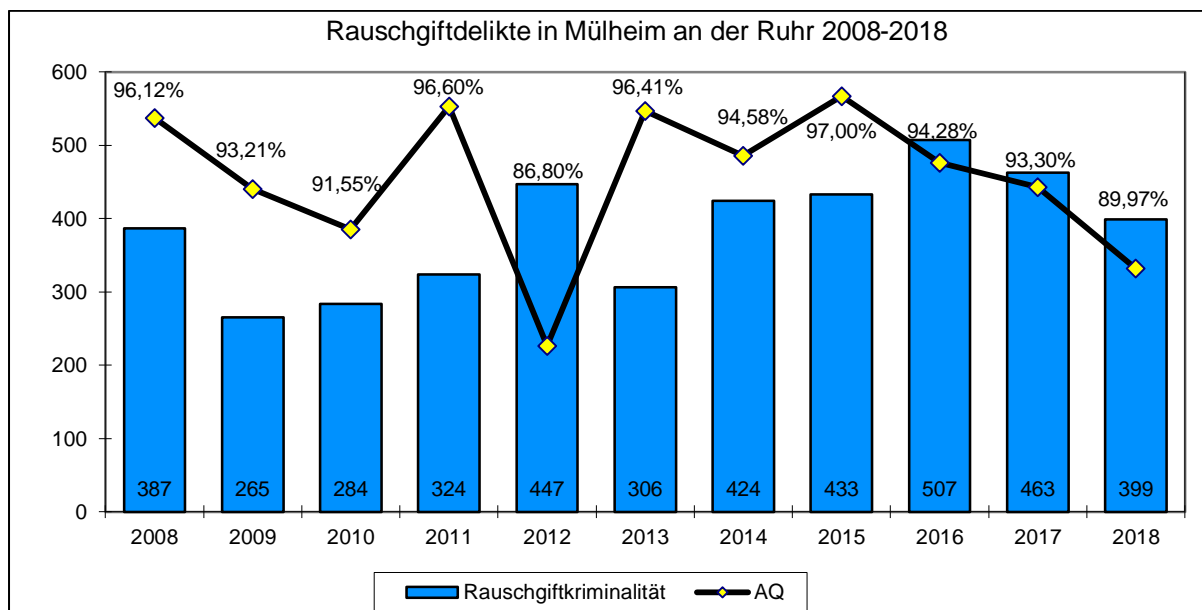


3.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



Zu Verstößen dieser Art wurden 65 (58) Tatverdächtige ermittelt. Seit 2017 sind die Fallzahlen in diesem Bereich wieder leicht angestiegen auf 66 Fälle (60). Bei der Erfassung der Asylbewerber wird nicht unterschieden, seit wann das Asylverfahren läuft. Nicht alle Asylbewerber sind mit der Flüchtlingswelle eingereist.

3.7.2 Rauschgiftdelikte

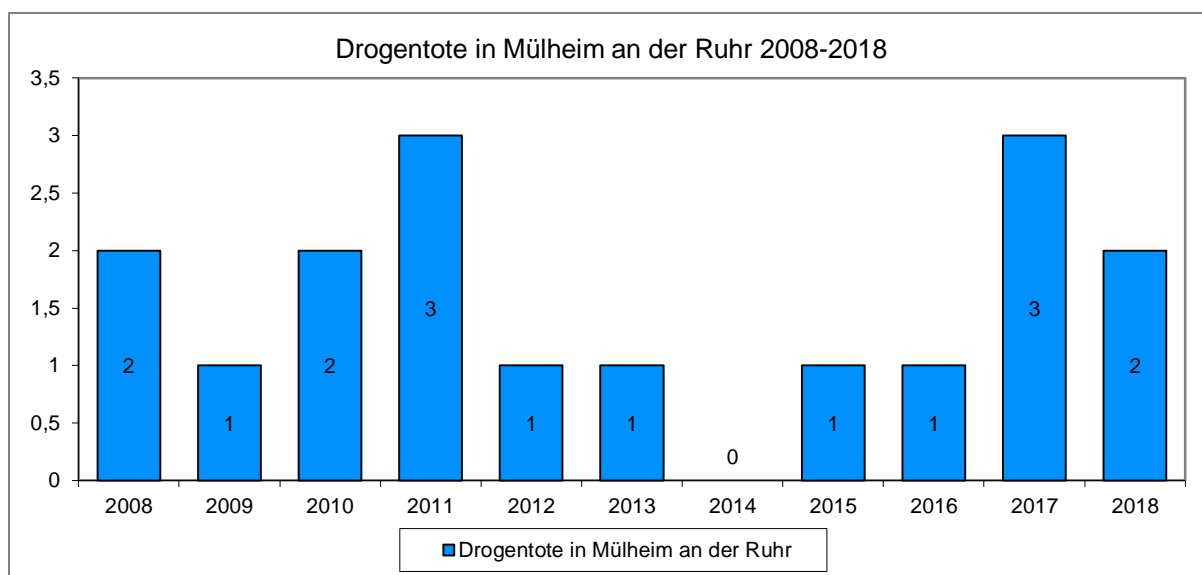


2018 konnten 399 Rauschgiftdelikte (64 weniger als im Vorjahr) festgestellt werden. Die Aufklärungsquote von 89,97% lag mit 3,33 Prozentpunkten unter der im Jahr 2017.

Ermittelt wurden 330 Tatverdächtige, von denen 106 unter 21 Jahre alt waren. 22,73% der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

In 12,53% (50) der Fälle wurden Drogen gehandelt oder geschmuggelt, in 79,90% (318) besessen. In 300 Fällen war die sichergestellte Drogenart Cannabis.

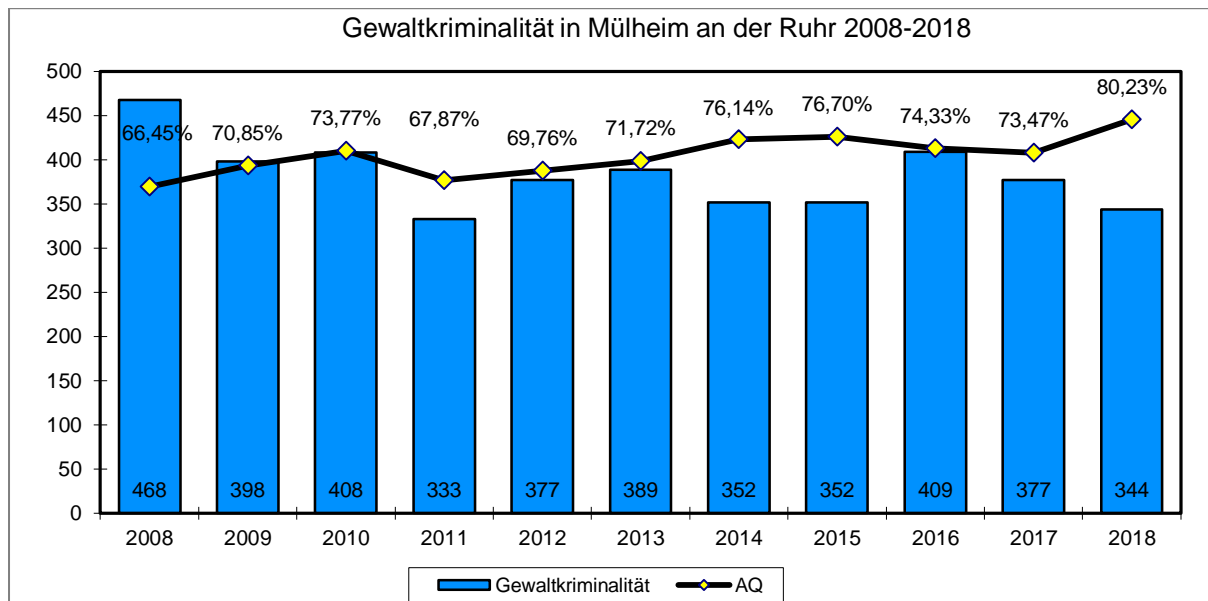
Zur Sicherstellung vgl. die Grafik zu Nr. 2.7.2.



2018 gab es in Mülheim an der Ruhr keine/n Drogentote/n.

3.8 Gewaltkriminalität

Die zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikte (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere und gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) hatten einen Anteil von 2,59% an der Gesamtkriminalität. Die Gewaltkriminalität ist im Berichtsjahr um 8,75% zurückgegangen. Mit 80,23% Aufklärungsquote für diesen Bereich ist dies die höchste Aufklärung seit mind. 10 Jahren.



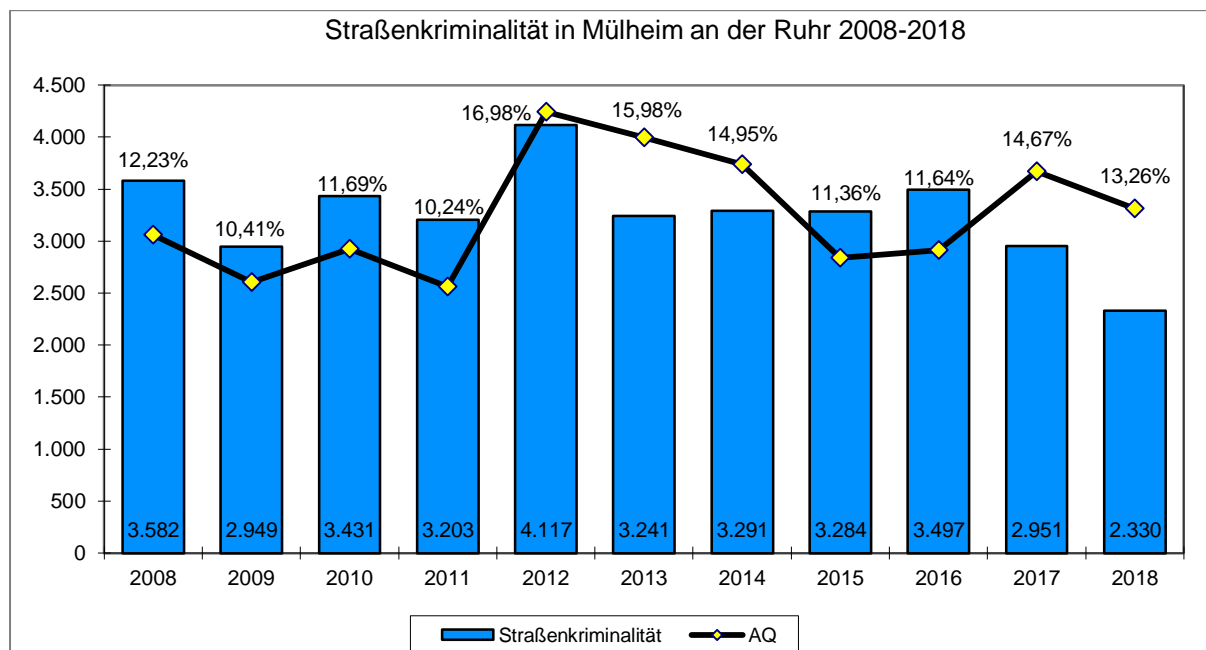
Zu diesen Delikten konnten 394 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre lag bei 27,66%. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 41,62%.

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung seit 2007 dargestellt:

Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpr. Menschenraub	Gesamt	Anteil an Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2008	-	-	11	142	315	468	3,58 %	66,45 %
2009	1	-	9	132	256	398	2,86 %	90,85 %
2010	-	2	17	137	252	408	3,33 %	73,77 %
2011	1	3	17	101	211	333	2,44 %	67,87 %
2012	-	-	12	144	221	377	2,49 %	69,76 %
2013	-	4	17	126	242	389	2,57 %	71,72 %
2014	-	1	17	116	218	352	2,59 %	76,14 %
2015	-	-	26	109	217	352	2,42 %	76,70 %
2016	2	1	21	101	284	409	2,46 %	74,33 %
2017	3	3	18	83	271	379	3,09 %	73,47 %
2018	1	2	16	63	262	344	3,05 %	80,23 %

3.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von Kfz, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus Pkw, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Pkw, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 20,65% an der Gesamtkriminalität.



Zu diesen Delikten konnten 412 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 167 oder 40,53% unter 21 Jahre waren. Mit 621 Taten oder 21,04% weniger konnte der bisher niedrigste Stand der Fallzahl seit mind. 2008 erreicht werden. Die Zahlen sind seit 2014 rückläufig.

3.10 Vermisste

Im Berichtsjahr wurden 162 (256) Vermisstenfälle gemeldet. Dies entspricht einer Abnahme um 94 Fälle. In 149 Fällen waren die als vermisst gemeldeten Personen weiblich.

Der Vermisstenfall einer Arztgattin aus Mülheim an der Ruhr wird mittlerweile in einer Mordkommission bearbeitet. Die Polizei geht nicht mehr davon aus, dass sie noch lebt und ihren Lebenskreis freiwillig verlassen hat.

4 Kurzübersicht ausgewählter Delikte (PP Essen)

PKS-Schlüssel	2015	2016	2017	2018	(+/-)	(+/-) %	AQ 2017	AQ 2018	+/-PP
..... Straftaten insgesamt	80.925	75.487	68.022	61.350	-6.672	-9,81%	57,64%	59,11%	1,47 PP
Gesamtkrim. ohne LaDi und Bef.-Erschl.	62.363	62.363	50.428	46.350	-4.078	-8,09%	43,54%	46,68%	3,14 PP
Straftaten gegen das Leben	24	25	33	29	-4	-12,12%	90,91%	100,00%	9,09 PP
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	430	459	570	643	73	12,81%	72,28%	69,98%	-2,30 PP
* Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	37.740	33.953	25.337	21.903	-3.434	-13,55%	26,77%	27,00%	0,23 PP
Summe Diebstahl gesamt ohne Ladendiebstahl	32.017	28.346	20.631	17.788	-2.843	-13,78%	11,38%	11,74%	0,37 PP
326.00 ohne erschw.Umstände (LaDi)	5.723	5.607	4.706	4.115	-591	-12,56%	94,26%	92,95%	-1,31 PP
*90.00 Taschendiebstahl insgesamt	2.578	2.508	2.240	1.793	-447	-19,96%	4,42%	3,85%	-0,57 PP
*..100 Diebstahl von Kraftwagen	392	351	266	296	30	11,28%	20,68%	22,97%	2,29 PP
*..300 Diebstahl von Fahrrädern	3.832	2.884	1.912	1.758	-154	-8,05%	6,17%	6,09%	-0,08 PP
*50.00 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6.956	6.142	4.239	3.677	-562	-13,26%	6,82%	6,96%	0,14 PP
Summe Einbruchdiebstahl gesamt	3.486	6.214	4.350	3.014	-1.336	-30,71%	10,64%	11,31%	0,67 PP
435.00 Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Ab	3.803	2.885	2.176	1.441	-735	-33,78%	12,36%	11,73%	-0,63 PP
425.00 Einbruch Kiosk, Warenhäuser, Geschäfte pp.	557	482	309	221	-88	-28,48%	17,15%	18,55%	1,40 PP
440.00 Kellereinbruchdiebstahl	2.130	1.720	1.107	719	-388	-35,05%	3,07%	5,01%	1,94 PP
210000 Raub, räuberische Erpressung pp.	816	807	604	513	-91	-15,07%	50,66%	58,09%	7,43 PP
217000 Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	412	423	298	219	-79	-26,51%	35,23%	42,01%	6,78 PP
220000 Körperverletzung	4.547	4.866	4.657	4.632	-25	-0,54%	84,32%	85,43%	1,11 PP
500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.481	20.142	21.391	19.134	-2.257	-10,55%	83,97%	83,44%	-0,53 PP
- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a	20.555	17.945	19.478	17.011	-2.467	-12,67%	86,33%	86,00%	-0,33 PP
- 515001 Beförderungser schleich	12.839	11.389	12.888	10.885	-2.003	-15,54%	99,42%	99,23%	-0,19 PP
674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	5.510	4.629	5.510	4.629	-881	-15,99%	21,58%	20,70%	-0,88 PP
- 674100 Sachbeschädigung an Kfz	2.390	2.384	2.488	2.053	-435	-17,48%	11,90%	11,11%	-0,79 PP
725000 Straftaten gg. ausländerrechtliche Bestimmung	768	452	480	558	78	16,25%	99,58%	99,64%	0,06 PP
730000 Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz	1.874	2.071	2.448	2.159	-289	-11,81%	92,73%	92,87%	0,14 PP
897000 Computerkriminalität	555	575	555	575	20	3,60%	37,30%	43,30%	6,00 PP
892000 Gewaltkriminalität	2.320	2.437	2.207	2.068	-139	-6,30%	71,36%	75,34%	3,98 PP
899000 Straßenkriminalität	18.863	17.542	14.587	12.495	-2.092	-14,34%	15,55%	15,22%	-0,33 PP
Betrug ohne Beförderungser schleich	7.716	6.556	6.590	6.126	-464	-7,04%	60,73%	62,49%	1,76 PP